

NO. 16 APRIL/MAI 2011 - ISSN 1864-5992

53° 33' 7" N 06° 45' 0" E
BURKANA

Das maritime Magazin
www.burkana.de



OSTERFEUER
Eine Borkumer Tradition

STRANDUNG VOR BORKUM
Von der Teeswood bis zur Nordland

KOHLEKRAFT EEMSHAVEN
Lässt Brüssel die Klimakiller wackeln?



 **NaturWatt[®]**

Energie für Generationen.

STADTWERKE
Borkum
Energie und Wasser



...UNSEREN KINDERN ZULIEBE!

Moin!

**Liebe Borkumer Bootjefahrerinnen und Bootjefahrer,
 liebe Wassersportfreunde von den Nachbarinseln und vom Festland,
 liebe Borkumerinnen und Borkumer,
 liebe Feriengäste!**

Der Frühling ist da. Die Nordsee strahlt, die Dünen zeigen ihren ersten grünen Schimmer und die Borkumer Strände freuen sich auf die Spaziergänger, Walker und Jogger. Wie gut und wichtig Bewegung ist, zeigen wir Ihnen in einem Beitrag über eine wichtige Innovation im Gezeitenland. Und wir beleuchten die Tradition der Osterfeuer. Die Vorbereitungen vieler kleiner und großer Jungs für die Osterfeuer laufen auf vollen Touren und Borkumer und Gäste freuen sich wieder auf ein tolles Osterfest.

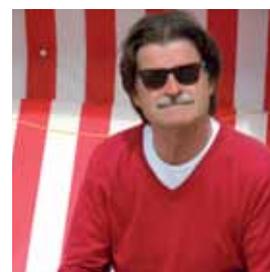
Ein Fest war auch der 35. Geburtstag einer der besten Shantychöre Deutschlands – den Borkumer „Oldtimern“. Wir freuen uns, eine kleine Nachlese zum großen Benefizkonzert zu veröffentlichen. Was Benefizarbeit leisten kann, zeigen auch der Ideenreichtum und die Tatkraft von zwei Männern auf Borkum. Zusammen mit der Borkum-Stiftung verwirklichten sie ein Notfall-Orientierungs-System, welches in dieser Form bisher einmalig ist und beispielhaft für viele Orte in Deutschland sein kann. In Not geraten auch vor Borkum seit Jahrhunderten Boote und Schiffe. Sie stranden und sinken. Aber es gibt Helfer. Darüber berichten wir.

Und wir sind froh, dass es Hoffnung im Kampf gegen die Kohlekraftwerke im Eemshaven gibt. Der unfassbaren Rücksichtslosigkeit der klimakillenden Konzerne RWE und Co hat nun eine Generalanwältin am Europäischen Gerichtshof einen Dämpfer versetzt. Wir hoffen, dass daraus ein K.-o.-Schlag wird und uns diese Konzerne nicht weiterhin mit dubiosen Hilfsangeboten den gesunden Menschenverstand vernebeln.

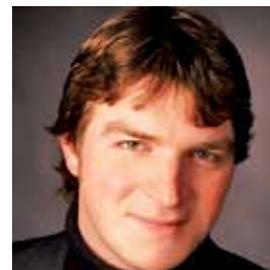
In diesem Sinne wünschen wir Ihnen den Beginn einer guten Saison, den Gästen schöne Urlaubstage und uns allen einen sonnenreichen Frühling.

Ihr
 Wolf Schneider
 Herausgeber

Ihr
 Patrick Schneider
 Chefredakteur



Wolf Schneider



Patrick Schneider



* Foto Titelseite: Jörg Zogel



Überblick

■ TITEL

Osterfeuer

Eine Borkumer Tradition

6

Gratulanten und Uraufführungen

Der Borkumer Shanty-Chor wird 35

10

Shanty-Chöre

eine jahrhundertlange Tradition

12

Impressionen

einer gelungenen Veranstaltung

14

■ RATGEBER

Kampf den Wollmäusen und Staubflusen

Borkum putzt sich raus

16

■ RATGEBER

Das praktische Wendebuch

Borkums Gastronomie- und Einkaufslandschaft

19

■ WELLNESS & GESUNDHEIT

Back-check

Ein schöner Rücken kann auch entzücken

20

■ JUGEND

Aktive Jugendarbeit

des WSVB auf Borkum

22

■ STANDPUNKTE

Lässt Brüssel die Klimakiller wackeln?

EGH befürchtet Überschreitung der Normen

26



■ NATUR & TOURISMUS

Sonne satt auf Borkum

30

■ KULTUR

Maritimer Fotowettbewerb: Gewinner 2010

33

Strandung vor Borkum

Von der TEESWOOD zur NORDLAND

34

Neuerscheinung: Strandung vor Borkum

36

Lesung: Die kochenden Seenotretter

37

Moin, ich bin's euer Burki

38

■ PERSPEKTIVEN

Die Rettung naht!

Das Notfall-Orientierungs-System (NOS)

40

■ NATT & DRÖG

Smutjes Bar: Tropical Burkana

43

■ AUS ANDEREN HÄFEN

SS Great Britain und die Geschichte

Innovatives Schiff im Spiegel einer innovativen Zeit

44

■ KURZ NOTIERT

Borkumer Veranstaltungs-Highlights

48

27. Borkumer Jazztage

49

■ RUBRIKEN

Impressum

50

Auch das noch

Emden ist der Hafen abhandengekommen

50

Osterfeuer – eine Borkumer Tradition

Majestätisch lodert das Osterfeuer. Dunkle orangefarbene Flammen züngeln sich in den schwarzen Abendhimmel. Gelbe Funken sprühen. Es knistert und knackt. Ein herber, würziger Duft wabert durch die Dünenlandschaft am Kaap. Jung und Alt

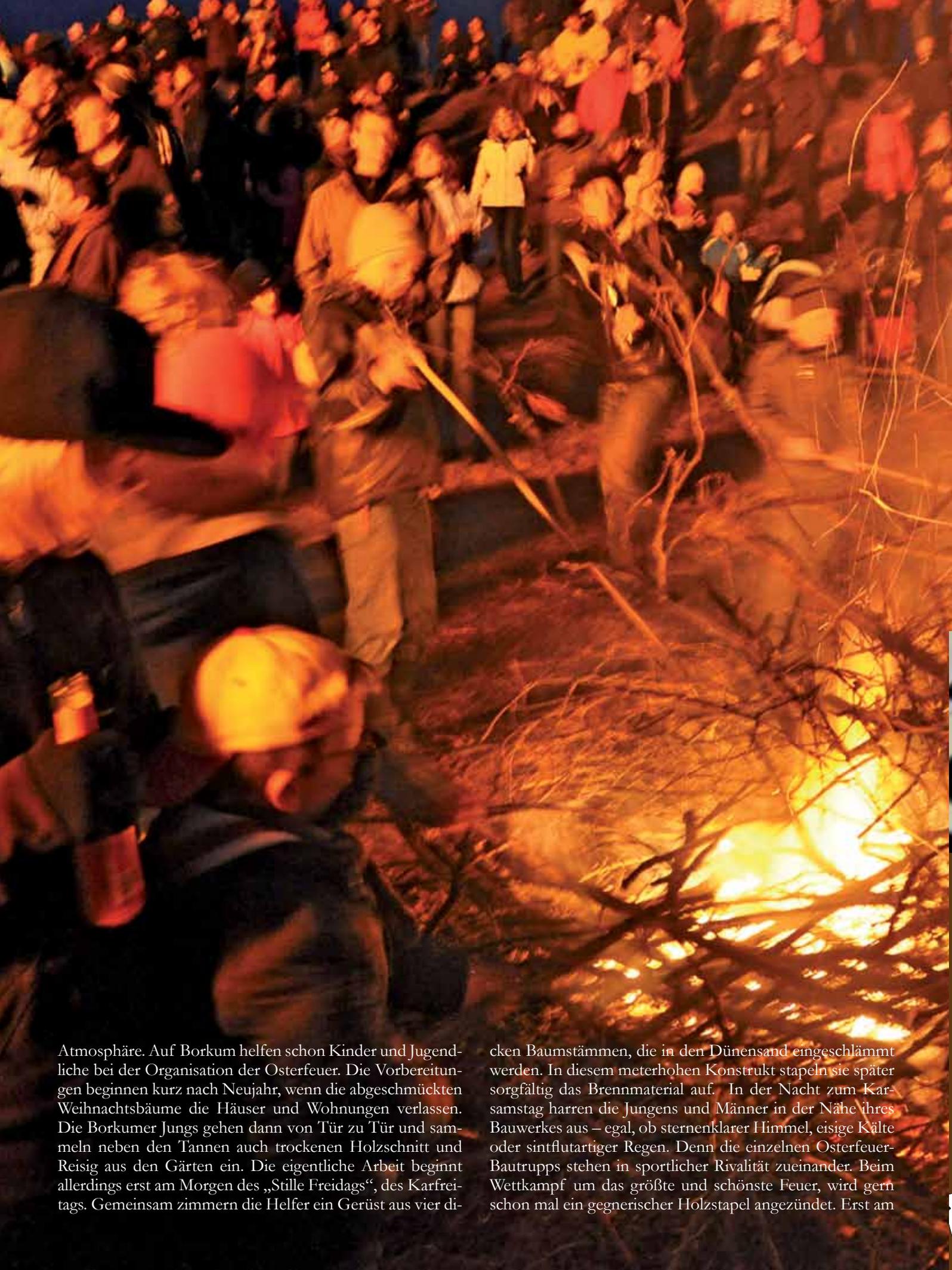
ringen sich um den brennenden Holzstapel, der wohlige Wärme verströmt. In ihren Augen spiegelt sich der Glanz der Flammen. Ostern ohne Osterfeuer? Für viele Borkumer undenkbar. Das Osterfeuer hat schon seit Jahrzehnten auf der Insel Tradition. Früher waren es beinahe 30 Holzstapel, die an Ostern niederbrannten. Heute sind es nur noch drei: an der Reedestraße, der Julianenstraße und natürlich am Kaap. Auch die Touristen, die die



Feiertage auf der Insel verbringen, mischen sich gerne unter die Zuschauer. Sie genießen das feurige Spektakel. Selten im Jahr werden Brauchtum, Natur und Geselligkeit so gut kombiniert. Das Feuer wird in Norddeutschland am Samstag vor Ostern, dem – wie er auf Borkum heißt – Husenbusensaterdag, entzündet. Doch jede Ortschaft, jede Gemeinde hat ihre eigenen Traditionen. So lodern die Flammen in Westfalen beispielsweise am Ostersonntag und im Sauerland gar erst am Ostermontag. Mittelalterliche Niederschriften sind die ersten urkundlichen Zeugnisse für Osterfeuer. Doch das Ritual ist wesentlich älter. Es stammt bereits aus vorchristlicher Zeit. Denn seit jeher wurde das Feuer verehrt. Die Ägypter etwa sahen in der Sonne das Urfeuer und beteten deshalb zum Sonnengott Re. Im alten Rom bewachten Priesterinnen der Göttin Vesta das Feuer vor Altären und sorgten dafür, dass es niemals erlosch. Sein Schein, so sagte man, habe eine reinigende, eine erneuernde Wirkung. Brandopferplätze, wie sie Archäologen zu Beginn des 20. Jahrhunderts erstmals erkannten, bezeugen alte germanische Rituale. Das Stammesvolk verbrannte Tiere und Feldfrüchte aber auch Waffen oder Werkzeuge und versuchte so, eine Verbindung zwischen der irdischen und der himmlischen Welt herzustellen. Das Feuer sollte die Brandopfer reinigen, sodass sie makellos in höhere Sphären aufsteigen konnten. Irische Druiden vertrieben den Winter, indem sie in der Nacht

vom 30. April auf den 1. Mai große Feuer entfachten. Was wir heute Walpurgisnacht nennen, hieß bei den Kelten Beltaine und markierte in ihrem Kalender den Sommerbeginn. Die Menschen glaubten, mit dem Frühlingsfeuer die Sonne zur Erde herabziehen und damit die Zeit des Wachstums anbrechen lassen zu können. Sie waren überzeugt, dass es ihre Saat vor bösen Geistern schützen könne und verteilten deshalb die Asche auf ihren Feldern. Damals wie heute wurden die Feuer an markanten Geländepunkten errichtet, damit sie von Weitem sichtbar waren. Sie brannten auf Höhenzügen und Hügeln oder nahe dem Wasser aber immer entfernt von Wohnplätzen. Um 750 wollte die Kirche das heidnische Ritual des Frühlingsfeuers verbieten. Doch der Brauch war schon viel zu tief im Leben der Bauern verankert. Also deutete man das Ritual um. Im 9. Jahrhundert nahmen es die Päpste schließlich in die Liturgie der westlichen Kirche auf. Noch heute wird am Karsamstag in zahlreichen katholischen Gemeinden ein kleines Feuer gemacht, um das sich die Gläubigen versammeln. Der Pfarrer entflammt an ihm die Osterkerze, bevor er das Licht in die dunkle Kirche trägt. Die brennende Kerze versinnbildlicht Jesus Christus, das Licht der Welt. Heute spielt die heidnische oder religiöse Bedeutung des Osterfeuers vielerorts eine untergeordnete Rolle. Es ist vielmehr zu einer willkommenen Gelegenheit für ein geselliges Beisammensein geworden. Das knisternde Holzfeuer in der Dunkelheit versprüht eine ganz besondere





Atmosphäre. Auf Borkum helfen schon Kinder und Jugendliche bei der Organisation der Osterfeuer. Die Vorbereitungen beginnen kurz nach Neujahr, wenn die abgeschmückten Weihnachtsbäume die Häuser und Wohnungen verlassen. Die Borkumer Jungs gehen dann von Tür zu Tür und sammeln neben den Tannen auch trockenen Holzschnitt und Reisig aus den Gärten ein. Die eigentliche Arbeit beginnt allerdings erst am Morgen des „Stille Freidags“, des Karfreitags. Gemeinsam zimmern die Helfer ein Gerüst aus vier di-

cken Baumstämmen, die in den Dünensand eingeschlämmt werden. In diesem meterhohen Konstrukt stapeln sie später sorgfältig das Brennmaterial auf. In der Nacht zum Kar Samstag harren die Jungs und Männer in der Nähe ihres Bauwerkes aus – egal, ob sternklarer Himmel, eisige Kälte oder sintflutartiger Regen. Denn die einzelnen Osterfeuer-Bautrupps stehen in sportlicher Rivalität zueinander. Beim Wettkampf um das größte und schönste Feuer, wird gern schon mal ein gegnerischer Holzstapel angezündet. Erst am

Ostersonabend krönen die Borkumer Jungs die Pyramide aus Gestrüpp und Holz mit einer Stoffpuppe: dem Tom Dooley. Jahr für Jahr muss diese tragische Figur auf Borkum noch einmal ihr Leben lassen. Tom Dooley, vermeintlicher Frauenmörder aus den amerikanischen Südstaaten, wurde bereits 1868 – glaubt man dem bekannten Folk-Song an einem weißen Eichenbaum – erhängt. Ob er tatsächlich seine schwangere Verlobte erstochen oder für seine eifersüchtige Geliebte gelogen hat, konnte nie eindeutig geklärt werden. Andernorts lodern auf der Spitze der Osterfeuer ebenfalls Stoff- oder Stroh puppen. Nur nicht überall handelt es sich

dabei um den armen Tom Dooley. In manchen Ortschaften wird der Winter verbrannt. In anderen – vor allem in Bayern, wo die Osterfeuer oft als Judasfeuer bezeichnet werden – ist es Judas, der Verräter Jesu, der in Flammen aufgeht. Bei Einbruch der Dunkelheit wird am Kaap das große Osterfeuer entfacht. Es genügt ein winziger Funke, um die Flammen zum Tanzen zu bringen. Ein beeindruckendes Schauspiel. Doch schon nach ein paar Stunden ist von der gleißenden Pyramide nicht mehr als ein trostloses Häufchen Asche übrig.

kostenloser
Schnupper
Nachmittag

das
miramar 

Bridge im Hotel „das miramar“

am 30. April 2011 um 15 Uhr

Hotel „das miramar“ plant Gründung des ersten Borkumer Bridge-Clubs

Sie wollten schon immer mal in die Welt des Bridgespiels eintauchen? Dann haben Sie jetzt die einmalige Gelegenheit dazu: Bereits im Vorfeld des großen Bridgeturniers im Hotel „das miramar“ geben der 47-fache Deutsche Meister Helmut Häusler und die Übungsleiterin des Deutschen-Bridge-Verbandes, Angela Vogel, interessierten Borkumern und Gästen die Möglichkeit, einmal ganz unverbindlich in die Faszination des Bridgespiels hineinzuschnuppern.

Wer nun Lust bekommen hat, sich dies einmal anzuschauen, der ist herzlich eingeladen, am Freitag, den 30. April um 15 Uhr in den Clubraum des Hotel „das miramar“ zu kommen. Interessierte melden sich bitte direkt im Hotel, per E-Mail unter info@miramar.de oder telefonisch unter 04922 – 9123-0.

das
miramar

Am Westkaap 20
26757 Borkum

Fon 0 49 22 - 9 12 30
Fax 0 49 22 - 91 23 83

E-Mail: info@miramar.de
www.miramar.de



Gratulanten und Urauff

Der Borkumer Shanty-Chor „Oldtimer“ feiert seinen

Drei Glockenschläge hallen durch die Kleinbahnhalle, viele Hundert Borkumer und Gäste verstummen - und es geht los. Richard Tuleweit, Vorsitzender und Conferencier eines der besten Shantychöre an den deutschen Küsten, weiß, was auf ihn zukommt. Seit Monaten haben er und seine musikalischen Mitstreiter auf diesen Tag hingearbeitet. Plötzlich ist die Anspannung weg, die Nervosität verfliegen. Am 5.

März 2011 feiern sie das 35. Bestehen des Chores. Und viele sind gekommen, mit ihnen zu feiern. Der Männerchor des Vereins Borkumer Jungs e.V. in feinen, rotem Zwirn eröffnet den Reigen der singenden Gratulanten. Feierlich geht es zu, wenn diese große Gruppe Borkumer Sänger den musikalischen Freunden von der Insel ihre musikalische Aufwartung machen. Strahlender Sonnenschein begleitet die Musik



Der Shanty-Chor Norden/Norddeich gratuliert

führungen

35. Geburtstag

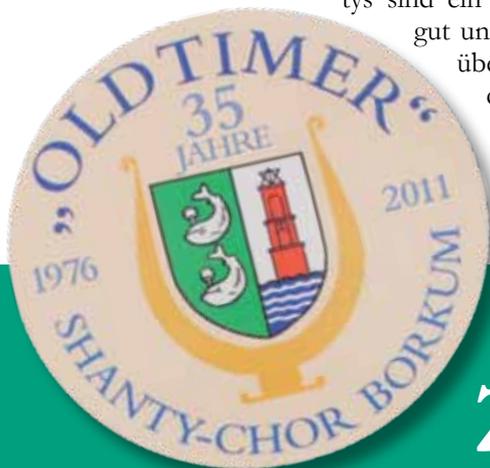
der Benefizveranstaltung dieses Nachmittags im Lokschuppen, den die Borkumer Kleinbahn gerne zur Verfügung gestellt hat. In großer Stimmgewalt vom Festland sind die Sänger des Norddeicher Shantychors 2000 e.V. und aus der holländischen Nachbarschaft der Jaci Schippers Koor aus Warffum angereist. Ohne Pausen präsentieren sie ihre gesungenen Geburtstagsgrüße. Die Stimmung in der Halle ist

wunderbar, der Güterwagen - umgebaut zur Bühne - bewegt sich mit den Sängern im Takt der Musik. Es scheint fast, als sängen sie an Bord eines sich leicht in der Dünung des Meeres bewegenden Schiffes. Das Team der Trachtengruppe des Vereins Borkumer Jungs e.V. hält Kaffee, Kuchen und Fasanenbrause bereit und die Watertoorners sorgen mit Bier und Bratwurst für die herzhafteste Grundlage dieses Nachmittags.

Shanty-Chöre - eine jahrhundertelange Tradition

Schon vor Hunderten von Jahren war die Arbeit auf See hart. Die Schiffe sicher über die Meere zu führen, war nur gemeinschaftlich möglich. Um die Arbeit zu erleichtern, wurden rhythmische Lieder – die Shantys – bei der Arbeit gesungen. Dabei sang der Shantyman ein Solo, und die Mannschaft wiederholte den Kehrreim, den Refrain am Schluss jeder Strophe. Shantys motivierten die Mannschaft bei der Arbeit, beim Laden und Löschen der Ladung, beim Hissen und Fieren der Segel und beim Anker. Aber auch nach Feierabend oder beim Landgang wurde gesungen. Immer waren Shantys Lieder von Sehnsucht nach Ferne und Heimat, von Liebe und Schmerz, von Abschied und Wiederkehr. Viele waren aber auch lustig und derb und handelten von Bier und Schnaps, von leichten Mädchen und Abenteuern auf See und an Land. Über viele Jahrhunderte wurde das Liedgut mündlich überliefert. Die Internationalität der Seefahrt sorgte dafür, dass sich die Lieder in englischer, holländischer und plattdeutscher Sprache immer mehr vermischten und breiten Raum für persönliche Improvisationen der Sänger ließen. Begleitet wurden die Lieder früher mit der Fiedel und dem Banjo, später dann mit Schifferklavier und Gitarre.

Heute erinnern uns die Shantys der Seeleute an die Zeit der Segelschiffromantik und der ersten Dampfschiffe. Für uns verbinden sich mit diesen Liedern noch heute Begriffe wie: Wind, Segel, Masten, Stürme, Schiffbruch, Schmuggel und Seeräuberei, aber auch Häfen, Heimkehr und Liebe der Matrosen. Shantys sind ein wichtiges Kulturgut und der Gesang wird überall gepflegt. Besonders und unverzichtbar sind die Shantys aber auf Inseln und in Orten am oder in der Nähe des Meeres.



Der Männerchor gratuliert den „Oldtimern“

Zwei Uraufführungen

Doch die Oldtimer wären nicht die Oldtimer, wenn sie ihren Geburtstaggästen nicht ebenfalls ein Geschenk machten. Es ist ihnen gelungen, das Publikum mit zwei Uraufführungen zu überraschen. „Skye Boat Song“, eine wunderbare schottische Ballade von der Insel Skye - gesungen mit dem Solisten Rolf Beckmann und „Mit der Heimat im Herzen“ mit dem Solisten Peter Bissinger, verzauberten die Festgemeinde.

Diese Shantys werden ohne Zweifel zu den neuen musikalischen Highlights der kommenden Konzerte gehören.

Jeder, der zum Benefizkonzert am 5. März nicht in die Kleinbahnhalle kommen konnte, hat etwas verpasst. Aber das macht doch nichts! Chancen, die „Oldtimer“ zu hören und zu sehen, gibt es noch viele. Hingehen lohnt sich!



*“Speed, bonnie boat, like a bird on the wing,
Onward! the sailors cry;
Carry the lad that’s born to be King
Over the sea to Skye..... “*



*“Mit der Heimat im Herzen umfahren wir die Welt.
Und wir fahren und fahren wohin es uns gefällt.
Uns gehört jeder Hafen im weiten Erdenrund.
Und wir treffen manch‘ Mädchen, uns
lächelt mancher Mund.....*



Shanty-Chor „Oldtimer“
Borkum



Festzeitschrift zum
35. Jubiläum 2011



<http://www.shantychor-borkum.de>

Impressionen einer gelungenen Veranstaltung

Gratulation
Ursel Tul
Dr. Bernh



Der Jaco Schippers
Koor aus Warffum
gratuliert



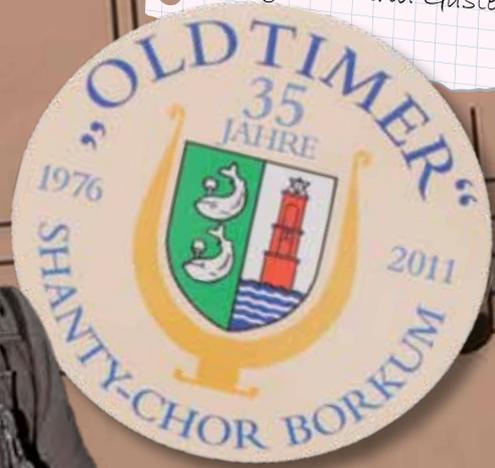
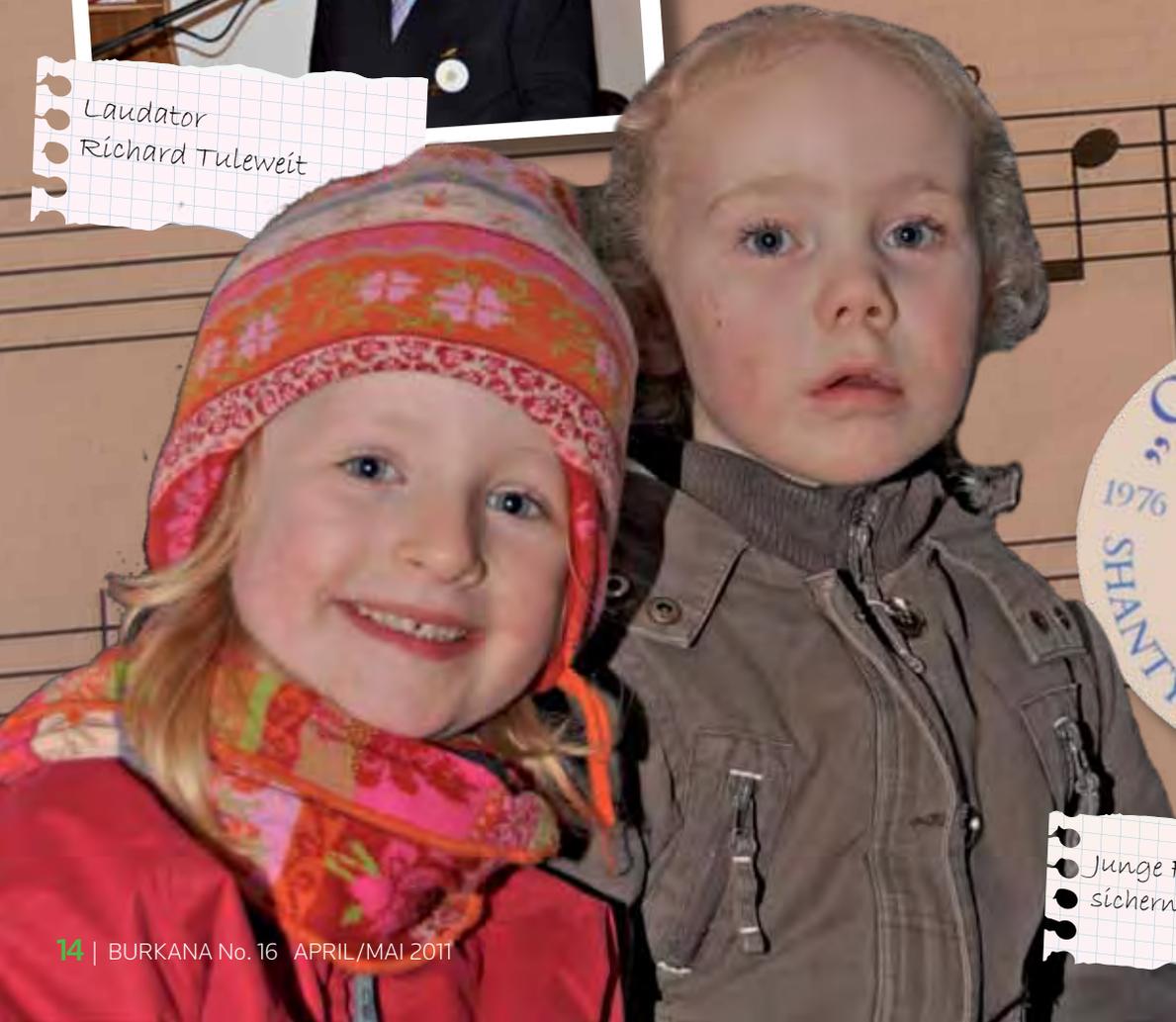
Die Kleinbahn spende-
te das Dach über dem
Kopf



Laudator
Richard Tuleweít



Gute Laune bei
Gastgebern und Gästen



Junge Fans
sichern die Zukunft

ten
erweit und
ard Brons



Konzentration
vor dem Auftritt



Der Shanty-Chor
Norden/Norddeich
gratuliert



Andrea Meeuw
und Werner Tapper
gratulieren



Verkauf von
Sanddorn zugunsten
der Trachtengruppe

Besuchen auch Sie das größte Möbelhaus im Ammerland!



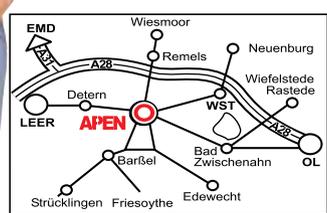
Große Wohnboutique

- Lampen, Leuchten
- Bildergalerie
- Haushaltsartikel
- Piazza Leonardo
- Bettwäsche usw.

Genießen Sie ein paar unbeschwerte Stunden bei uns im schönen Ammerland. Bummeln Sie durch unsere große Ausstellung und lassen Sie sich inspirieren für ein noch schöneres Wohnen.

- Modernes Wohnen ● Massives Wohnen ● Junges Wohnen
- Küchenstudio ● Matratzenstudio ● Heimtextilien ● Wohnboutique

...dazu: individuelle Beratung, computergestützte Planung und perfekter Service



Verbinden Sie Ihren „Landgang“ doch mal mit einem Besuch bei Möbel Eilers. Nur ca. 30 Min. von Emden. **Gerne holen wir Sie vom Anleger ab.**

MOBEL Eilers



20.000 qm Ausstellungs- und Lagerfläche

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9-19 Uhr
Sa. 9 bis 16 Uhr

Gewerbegebiet I • 26689 Apen • Tel. (0 44 89) 95 89-0 • www.moebel-eilers.de

Kampf den Wollmäusen und Staubflusen!



Borkum putzt sich raus!



Die Tage werden länger, Krokusse sprießen, Vögel zwitschern, die Sonnenstrahlen wärmen bereits die Strandspaziergänger. Viele Borkumerinnen und Borkumer werden wie in jedem Frühjahr wieder dem Aufruf des Inselvereins zur Inselreinigung folgen. Von

Duala bis Middelhüsche, vom Hafen bis zum Jugendbad, von der Kaapdelle bis zu den Bantjedünen, kreuz und quer über Borkum werden viele fleißige Helfer die Insel herausputzen.

Ein Grund zur Freude. Doch oh, diese fleißigen Heinzelmännchen machen leider einen großen Bogen um unsere Häuser und Wohnungen. Die ersten zaghaften Sonnenstrahlen entlarven hässliche Staubschichten auf den Möbeln und dicke Wollmäuse in den Zimmerecken. Dreckige Fensterscheiben trüben den Blick nach draußen. Was das trostlose Wintergrau noch irgendwie kaschieren konnte, tritt nun zu Tage:

Die eigenen vier Wände schreien nach einer Grundreinigung. Der unliebsame Frühjahrsputz scheint unumgänglich. Früher, als auf Borkum Wohnungen noch mit Holz und Kohle beheizt wurden, waren die Zimmer nach dem Winter stark verrußt. Aufwendig mussten die dunklen Schmutzschichten entfernt werden. Saubere Heizungen erleichtern uns heute das Leben. Dank modernster Materialien sind Fußböden und Polstermöbel viel pflegeleichter als zu Großmutter's Zeiten. Dennoch graut es vielen Hausfrauen (und Hausmännern) vor dem Frühjahrsputz. Endlich muss man der Kruste im Backofen den Kampf ansagen, das Bad vor der feindlichen Übernahme durch den Kalk retten und die Fensterscheiben von der dünnen Salz-Sand-Schicht befreien. Das erfordert einen Schlachtplan. Wer unvorbereitet und halbherzig gegen Staub und Schmutz in den Krieg zieht, macht sich meist unnötige Arbeit. Bevor man dem Keim von Angesicht zu Angesicht gegenüber tritt, muss man für den richtigen Kampfanzug sorgen. Soll heißen:

rutschfeste Schuhe (keine Schlappen oder Puschen!) sowie bequeme, ältere Kleidung. Diese sollte möglichst eng anliegen. Ansonsten ist die Gefahr groß, dass man mit Ärmeln oder Hosenbeinen hängen bleibt. Um die Haut zu schonen, sollten auch Gummihandschuhe getragen werden.

Als Marschmusik kann die Lieblings-CD aufgelegt werden. Die Nachbarn und die ersten Kurgäste werden zwar mitunter wenig begeistert sein, wenn man lauthals mitsingt. Aber mit Musik geht das Putzen leichter von der Hand. Zwar wurde immer noch keine Allzweckwaffe gegen Seifenränder, Staubflusen und eingebrannte Essensreste entwickelt, trotzdem braucht man nicht für jeden Schmutz und jede Oberfläche ein Spezialmittelchen. Obgleich ein deutscher Haushalt durchschnittlich 15 verschiedene Reinigungsmittel bunkert, reicht eine Grundausrüstung aus. Zu ihr gehört unter anderem ein Allzweckreiniger für Fliesen, Arbeitsflächen und Fußböden. Für starke Verschmutzungen empfiehlt sich eine Scheuermilch – für leichte genügt ein einfaches Handspülmittel, das auch zum Putzen der Fenster verwendet werden kann. Dem Kalk rückt man mit Zitronensäure zu Leibe. Das ist besser als ein Essigreiniger. Denn Essigdämpfe sind gesundheitsschädlich. Auch wenn man gegen den Keim gerne die stärksten Geschütze auffährt, sollte der Umwelt zuliebe auf spezielle Putzmittel mit kritischen Inhaltsstoffen verzichtet werden. Ob ein Haushaltshelfer möglicherweise ätzend oder explosiv ist, lässt sich anhand der orange-schwarzen Gefahrensymbole auf dem Etikett erkennen. Viele aggressive Reiniger verursachen Hautveränderungen und Ekzeme oder rufen allergische Reaktionen hervor. Das gilt auch für antibakterielle Putzmittel, die mit hundertprozentiger Keimfreiheit werben. Untersuchungen haben gezeigt, dass ihre Wirkstoffe beispielsweise das Immunsystem schwächen. In Einzelfällen sind Spezialreiniger allerdings eine gute Wahl. Parkett zum Beispiel sollte man mit den dafür vorgesehenen Pflegemitteln behandeln, um es vor dem Ausbleichen zu schützen. Zu beachten ist auch, dass Parkett- sowie Laminat- und Korkböden nur nebelfeucht gewischt werden dürfen. Andernfalls drohen sie aufzuquillen.

Viel hilft viel? Von wegen. Oft genügen schon einige wenige Tropfen Reinigungsmittel, um dem Schmutz den Garaus zu machen. Eine zu hohe Dosierung ist oft sogar kontrapro-

duktiv. Denn die Tenside – also die in den Putzmitteln enthaltenen waschaktiven Substanzen – können Oberflächen verschmieren, sodass diese letztlich noch mehr Staub anziehen. Es ist gut, sich bei der Schlacht gegen Wollmäuse und Fusselmonster Verbündete zu suchen. Familienmitglieder oder putzwillige Freunde stehen einem gern zur Seite. Gemeinsam ist das Chaos wesentlich schneller besiegt. Wem der Ausblick auf eine saubere Wohnung nicht genügt, den spornt vielleicht eine Studie vom University College London an. Die englischen Forscher fanden nämlich heraus, dass 20 Minu-

ten körperliche Anstrengung in der Woche ausreichen, um depressive Stimmungen zu verbessern. Je aktiver man ist, desto geringer das Risiko von Stress und Angstzuständen. Demnach verringert Hausarbeit die Gefahr um 20 Prozent. Außerdem verbrennt das Reinemachen reichlich Kalorien. Putzen schlägt mit 136 Kalorien in der halben Stunde zu Buche, Abwaschen immerhin mit 71.

Der Frühjahrsputz ist also schon fast die halbe Frühjahrsdiät.



IRMGARD ABELING
KOSMETIK AUF BORKUM

KOSMETIKBEHANDLUNGEN
FÜR SIE & IHN

FUSSPFLEGEBEHANDLUNGEN

KOSMETIK AUF BORKUM
IRMGARD ABELING
Wilhelm-Bakker-Straße 26
26757 Borkum
Tel. 0 49 22 - 92 32 662

IRMGARD ABELING
Beauty- und Shopbereich
im Gezeitenland
Tel. 0 49 22 - 93 29 93
abeling@kosmetik-auf-borkum.de
www.kosmetik-auf-borkum.de

THALASSO HAUTNAH ERLEBEN

Thalasso "Kleiner Luxus"
Sofort sichtbar straffere Haut
durch konzentrierte Kaviar-Wirkstoffpflege.
Kurzbehandlung ca. 45 Minuten 48,- €



Ab jetzt alle Informationen in einer Hand!

Das praktische Wendebuch

durch Borkums Gastronomie- und Einkaufslandschaft

Bereits seit 2009 nimmt „Natt & Drög – der Borkumer Restaurant- und Gastronomieführer“ Insulaner und Gäste an die Hand und führt sie durch die vielfältige Gastronomielandschaft der Insel. Ob regionale Spezialitäten, internationale Küche, Thai-Spezialitäten, Fisch in allen Variationen, saftige Steaks, leckere Pasta oder die traditionelle Teetied – dank Natt & Drög erfährt der Gast, wo er ganz nach seinen Wünschen speisen und trinken kann und wo genau sich die vielversprechenden Geheimtipps verbergen. In enger Zusammenarbeit mit den Gastronomen, Köchen und Restaurantchefs ist es gelungen, einen echten Wegweiser durch die Borkumer Gastronomie zu schaffen, der garantiert keine kulinarische Besonderheit im Verborgenen lässt.

Nach dem großen Erfolg des Gastronomieführers hat der BURKANA-Verlag im vergangenen Jahr ein weiteres Produkt geschaffen: Den Borkumer Einkaufsführer „Kieken & Kopen“, der besonders Gästen und Urlaubern zeigen soll, wie facettenreich sie auf Borkum bummeln und einkaufen können. Eine Vielzahl Borkumer Einzelhändler stellen sich hier vor und präsentieren eine große Auswahl an Produkten und Dienstleistungen. Von Mode über Schmuck bis hin zu Gesellschaftsspielen, ostfriesischem Tee, Pralinen und Sanddorn – Borkums vielfältige Einkaufslandschaft hat in der Tat einiges zu bieten und lädt besonders bei durchwachsendem Wetter zum ausgiebigen Flanieren ein.

Auf Wunsch der Borkumer Gastromen und Einzelhändler erscheinen Natt & Drög sowie Kieken & Kopen im Jahr 2011 zusammen in einem Heft. Der Gast hat nun die Möglichkeit, direkt nach Ankunft in seiner Ferienwohnung oder im Hotelzimmer in dem stets bereitliegenden Heft zu blättern und sich schlau zu machen, wo er denn gut dinieren, einen Cocktail im Sonnenuntergang genießen, gemütlich bei einem Bier schnacken oder herzlich zulangen kann. Dreht er das Heft auf die andere Seite erfährt er zudem die Vielfalt des Borkumer Einzelhandels auf einen Blick und kann sich auf die Präsentation einzigartiger Geschäfte freuen, die zum Einkaufen einladen. Wer das neue 2-in-1-Wendebuch in der Hand hält, schafft sich einen ausgiebigen Überblick der Einkaufs- und Gastronomiewelt auf der Insel und findet garantiert das Geschäft und Restaurant seiner Wahl und seines Geschmackes. Zusätzlich enthält das Wendebuch einen touristischen Innenteil, der gemeinsam mit dem Kur- und Touristikservice entwickelt wurde und viele Tipps zur Freizeitgestaltung auf Borkum gibt. Der BURKANA-Verlag wünscht Ihnen guten Appetit und viel Spaß beim Erkunden der Insel, Bummeln und Einkaufen! Das Wendebuch liegt kostenlos bei vielen Vermietern, in Ferienhäusern und Pensionen, Hotels sowie bei der Kulturinsel und Tourist-



Großes Gewinnspiel im neuen Wendebuch

In diesem Jahr hat sich der BURKANA-Verlag etwas ganz Besonderes ausgedacht und fordert Ihre Kreativität. Sie zeichnen gerne, haben ein Faible fürs Fotografieren oder sind ein kreativer Schreiber? Dann sollten Sie sich unbedingt an unserem Gewinnspiel beteiligen. Fotografieren Sie sich doch z.B. einmal mit Ihrem Lieblingssouvenir oder vor Ihrem Lieblingsrestaurant, schreiben Sie einfach mal eine lustige Anekdote über Ihren Lieblingsladen, oder malen Sie Ihre Leibspeise. Jung und Alt sind herzlich dazu eingeladen teilzunehmen und uns ihre kreativen Ideen zuzusenden.

Natürlich können Sie auch etwas gewinnen. Für die drei schönsten Beiträge erhalten die Urheber Einkaufsgutscheine, die bei den teilnehmenden Geschäften und Restaurants eingelöst werden können. Weitere Informationen und die Preise finden Sie im neuen Wendebuch.

Und nun wünschen wir Ihnen einen schönen Aufenthalt auf der Insel und viele kreative Ideen!

Back-check: Ein schöner Rücken entzücken – besonders aber er



Schon seit Langem hat sich das Borkumer Gezeitenland einen sehr guten Ruf bei Schwimmern, Badefreunden und Saunafans erworben. Der Wellnessbereich ist eine große Attraktion und der Fitnessbereich mit dem Badeclub zieht immer mehr sport- und bewegungsfreudige Menschen an. Jung und Alt, Frauen und Männer treiben hier Sport und investieren in einen gesunden Körper und eine heile Seele. Aber Peter Schöpel, Chef des Gezeitenlandes, und sein Team arbeiten immer wieder an neuen Ideen. Der studierte Sportökonom kennt sich aus in dem Geschäft, hat gute Kontakte zu Herstellern und versteht die Bedürfnisse seiner Gäste. Ein besonderes Augenmerk kann er jetzt auf den Rücken seiner Besucherinnen und Besucher legen. Was das bedeutet, erklärt Frank Held, einer der Fitnesstrainer des Borkumer Gezeitenlandes. Gemeinsam mit seinem Kollegen Michael Savvidis ist er auf einem besonderen, gerade neu angeschaffenen Diagnosegerät geschult worden: Back-

cken kann auch in gesunder

Die Bewegungsangebote des Gezeitenlandes haben etwas für fast jeden. Und für die Borkumer und ihre Gäste, für die BKK-Aktivwochen und für Kuranwender bieten diese neuen präventiv-medizinischen Angebote nun zusätzlich etwas – mehr Lebensqualität durch einen gesunden Körper.

heck von Dr. Wolff. „Mit diesem Gerät stoßen wir in eine ganz neue Dimension der Fitnessanalyse und Gesundheitsvorsorge vor“, erläutert Held. Bei dem Back-check gehe es darum, den Zustand der Balance zwischen den Muskeln der Bauch- und der Rückenmuskulatur zu analysieren. Gäbe es eine Disbalance, führe das direkt zu Schmerzen im Rückenbereich. „Viele Menschen sitzen zu viel am Schreibtisch, sind übergewichtig oder bewegen sich zu wenig“, erklärt Frank Held. „Die Leistungsfähigkeit der Muskelgruppen im Bauch und Rücken müssen aber gleichermaßen aufeinander abgestimmt sein,“ ergänzt er und weist auf die Folgen hin, wenn das nicht stimme: „Schmerzen beim Gehen und beim Stehen, Schmerzen beim Heben und Tragen.“

Dagegen kann man natürlich etwas tun. Man muss nur wissen, was und wo im Körper die Defizite sind. Peter Schöpel und sein Team haben sich umgeschaut und sind auf die Diagnostik-Einheit Back-check von Dr. Wolff gestoßen.

Das Gerät wurde angeschafft und steht im Fitnessbereich des Gezeitenlandes zur Anwendung bereit. Mit dem Gerät können die Trainer in enger Zusammenarbeit mit den Physiotherapeuten die Kraftfähigkeit unterschiedlicher Muskelgruppen messen. Im aufrechten Stand werden die für die Körperhaltung bedeutenden Kraftparameter der Muskulatur der Halswirbelsäule, der Rumpfmuskulatur sowie der Oberkörpermuskulatur analysiert. Dabei werden drei Druckmessungen an Brust, Bauch, Rücken und Becken auf einen angeschlossenen Computer übertragen. Mittels einer speziellen Software kann der Proband nun seine individuellen Daten anschaulich und aufschlussreich in einer Grafik ablesen. Diese Analyse versetzt dann Frank Held und Michael Savvidis in die Lage, gezielt einzugreifen. „Wir können jetzt den Patienten ihre Defizite erläutern und daraufhin ein exakt abgestimmtes Trainingsprogramm für die Rücken- und Bauchmuskulatur ausarbeiten“, ergänzt der Trainer.

Aktive Jugendarbeit des WSVB auf Borkum



Planung für 2011

Herausragendes Event im kommenden Sommer soll die gemeinsame Fahrt der gesamten Jugendabteilung mit allen Booten zum 75-jährigen Bestehen des SK Juist vom 29. bis 31.7.2011 werden. Zur Borkum-Helgoland Regatta vom 30. Juni bis 2. Juli 2011 ist wieder eine Jollenregatta am Strand geplant.

Die Jugendarbeit des WSVB trägt unter der Leitung von Horst und Kirsten Hollmann weiterhin maßgeblich zur Ausbildung des Wassersportnachwuchses aus Borkum bei. Belohnt wird Arbeit und Hobby der jungen Borkumerinnen und Borkumer auch mit einigen großzügigen Spenden. Anlässlich des Besuches des Butenbörkumers und WSVB-Mitglieds Edgar Ziegler zu Klaasohm wurde der Opti „Edgar“ getauft. Edgar spendet 500 Euro für die Ausstattung des Opti-Seglers und 700 Euro kamen von den Bikern und Veranstaltern des Borkum Beach-Race für den Opti-Segler „Beiki“. Horst Hollmann, Jugendwart des WSVB, bedankte sich anlässlich einer kleinen Feier zum Jahresende bei den Spendern. Die Zeit nutzten die jungen Segler gemeinsam mit Kirsten Hollmann und Udo Kaja zur Übung der wichtigsten Seemannsknoten. Trotz widriger Umstände war der Höhepunkt des Sommers 2010 die Groningen-Fahrt mit Onno, Norman und Nicko auf „Burki“ und Kirsten und Horst Hollmann auf „Butjenter“. Der Albtraum jedes Seglers – Wind immer vorn – verhinderte schnelles Fahren vor oder am Wind. Zudem wurden die beiden Boote kurz vor Delfzijl von einem schweren Gewitter überrascht. Aber selbst ein Motorschaden in Groningen auf „Butjenter“ und schwerer Sturzregen auf der Rückfahrt nach Borkum vermasselte den Seglern des WSVB nicht Tour und Stimmung. Und auf die Borkumer Seenotretter ist auch

immer Verlass. Kurz vor dem Anlegen streikte im Borkumer Schutzhafen der Motor der „Burki“. Die tapferen Jungs an Bord konnten ihn nicht mehr zum Leben erwecken und trieben in Richtung Ostmole. Bevor die Mannschaft auf der „Butjenter“ während des eigenen Anlegemanövers die kritische Situation bemerkte, waren die Borkumer Seenotretter der „Alfried Krupp“ mit dem Tochterboot „Glückauf“ schon vor Ort (im immer noch wie aus Eimern schüttenden Regen). Dank an die Aufmerksamkeit und Einsatzbereitschaft der Seenotretter. Die Jungs haben die Hindernisse mit sportlichem Ehrgeiz bei erstaunlich guter Laune genommen, denn nur durch solche Situationen „wachsen Seemannsbeine“. Horst Hollmann berichtet aber auch von weniger abenteuerlichen Fahrten vor den Strand, Segeln in der geschützten Bucht vor dem Nordstrand oder eigenständigen Fahrten der großen Jungs vor dem Südstrand. Bei Starkwind, wenn das Segeln im Hafenbecken für die Jüngeren nicht möglich war, sind sie auch schon mal mit „Butjenter“ in die Fischerbalje gefahren, um vom sicheren Seeschiff die Bedingungen draußen kennen zu lernen, und auch, um mal richtig durchgeschaukelt zu werden. Ansonsten haben bei passenden Wetterbedingungen die Jüngeren Dienstag und die Großen Donnerstag nachmittags gesegelt. Dabei haben sie festgestellt, dass die Großen im Opti bei viel Wind schon ganz schön „Gas geben“ können.





...Von den Seenotrettern abgeschleppt und doch sicher angekommen



...nach dem Gewitter noch schnell zur Dusche geschwommen und danach an Bord die wärmenden Sonnenstrahlen genießen



... die Regatta-Jungs der Jugendabteilung des WSVB



Spenden für die Jugendarbeit des WSVB:
Für „Edgar“ 500,- gestiftet von Edgar Ziegler.
„Belki“ wurde ermöglicht durch die Spende der Biker und Veranstalter des Borkum Beach-Race. Karl-Heinz Leidheiser spendet 1.250 Euro.



... Auf dem Weg zum Strand, erst dort geht's in die Optis

EINE IMMOBILIE
AUF BORKUM...



...AUCH IN STÜRMISCHEN ZEITEN
EIN SICHERER HAFEN

OLB Immobiliendienst-GmbH

Ihr Ansprechpartner: **Torsten Juilfs, OLB Borkum**
Tel.: 0 49 22 - 91 91 2 - 10
E-Mail: torsten.juilfs@olb.de

Für vorgemerkte Interessenten suchen wir auf Borkum
auch renovierungsbedürftige Ferienwohnungen

M A S S A G E P R A X I S

**CORNELIUS UND THEDA
K K E R M A N N**

Franz-Habich-Strasse 5

Unser Therapieangebot:
Meeresschlickpackungen, Meerwasserinhalationen,
Massagen, Bindegewebsmassagen, med. Bäder,
Lymphdrainage, Unterwasserdruckstrahlmassagen,
Fußreflexmassagen, Stangerbäder, Kryotherapie,
Bewegungsübungen, Atemtherapie, Elektrotherapie,
med. Fußpflege – offene Badekuren – alle Kassen

Öffnungs- und Behandlungszeiten
Montags – Freitags 8.00 Uhr – 12.30 Uhr
Montags – Donnerstags 16.00 Uhr – 18.30 Uhr

Pauschalangebote

6 Meeresschlickpackungen 6 Massagen	105,— Euro
4 Meerwasserinhalationen 4 Meeresschlickpackungen 4 Massagen	105,— Euro
6 Massagen	70,— Euro
10 Meerwasserinhalationen	48,— Euro
1 Meeresschlickpackung 1 Massage 1 med. Fußpflege	33,— Euro

Telefon 04922 / 1533
Termine nach persönlicher Absprache



**Ihr Café-Restaurant
im Ostland**

Genießen Sie bei uns

- ☀ Ostfriesische Spezialitäten
- ☀ Fisch- und Fleischgerichte
- ☀ Gartenfrische Salate
- ☀ Vegetarische Köstlichkeiten
- ☀ Hausgemachte Kuchen
- ☀ Leckere Torten
- ☀ Kaffeespezialitäten
- ☀ Eisbecher mit Früchten



Café · Restaurant
Bauernstuben



reichhaltiges
Angebot an
leckeren
Speisen und
Getränken

Ponyreiten &
Tiere zum
Anfassen



Herrliche
Terrasse



Großer
Spielplatz

Das beliebte
Ausflugsziel für
Wanderer,
Radfahrer und
Reiter



Ein unvergessliches Urlaubserlebnis.

Restaurant Bauernstuben ☀ Ostland 3 ☀ 26757 Borkum ☀ Tel.: 04922-3504 ☀ www.hauptsachen.de

Lässt Brüssel die Klimakiller wackeln?



Der Europäische Gerichtshof befürchtet Überschreitung der Emissionsnormen

Schon länger schwebt das Damoklesschwert über Borkum. Auf der einen Seite unsere wunderschöne Insel im gesunden Hochseeklima, die bei Urlaubern und Insulanern gleich beliebt ist und in einer aktuellen Umfrage des Norddeutschen Rundfunks jüngst zu einer der schönsten Inseln Norddeutschlands gewählt wurde. Auf der anderen Seite das gegenüberliegende graue Eemshaven, das zunehmend und scheinbar unaufhörlich zum Energiehafen und zur Kraftwerksmetropole ausgebaut wird – mit gravierenden Folgen für Mensch und Umwelt. Denn trotz Kyoto-Protokoll sowie etlichen Klimakonferen-

zen, die sich der Reduktion von Treibhausgasen verschrieben haben, treiben Energiegiganten wie die RWE-Tochter Essent den Bau eines gigantischen Steinkohlekraftwerks in Eemshaven voran und nehmen dabei keine Rücksicht auf Klima, Wattenmeer und Luftqualität. Denn anstatt den Ausstoß von klimaschädlichen Stoffen zu verhindern, fördert der Bau dieses neuen Kraftwerks, das auf einen Ausstoß von 1.454 Tonnen Schwefeldioxid ausgelegt ist, die Luftverschmutzung um ein Vielfaches – und das in einem Gebiet, welches berühmt ist für seine saubere Luft und seine Kururlauber.



Breite Widerstandsfront

Während sich einige schon mit diesem Schicksal abgefunden hatten, gaben andere nicht auf und kämpften weiter an vorderster Front. Bürgerinitiativen wurden gegründet, Umweltverbände klagten gegen den Bau und die Umweltorganisation Greenpeace besetzte sogar die Baustelle des Kohlekraftwerks, sodass die Bauarbeiten vorübergehend unterbrochen werden mussten. Greenpeace-Aktivisten hatten bei dieser spektakulären Aktion in fast 100 Metern Höhe ein schwebendes Zelt

zwischen drei Baukränen aufgehängt, in diesem verharnt und Protesttransparente gehisst.

Mächtiger Beistand

Nun bekommt die Widerstandsfront prominente und schlagkräftige Unterstützung. Denn auch die Generalanwältin am Europäischen Gerichtshof, Juliane Kokott, hat sich eingeschaltet und urteilte, dass drei von fünf geplanten Kraftwerksprojekten in den Niederlanden der niederländischen Luft-

qualität mehr schaden würden als nach europäischem Recht erlaubt sei. Eines davon ist das sich im Bau befindliche Steinkohlekraftwerk im Eemshaven, wofür die umweltrechtliche Genehmigung nun mehr als auf der Kippe steht. Im Vorfeld hatten die Niederlande der Europäischen Kommission mitgeteilt, dass sie die Emissionshöchstmenge für die Schadstoffe Schwefeldioxid und Stickoxide wahrscheinlich nicht einhalten könnten. Hiermit alarmierten sie den Europäischen Gerichtshof, der noch dieses Jahr endgültig entscheiden will, ob die umweltrechtlichen Genehmigungen für ungültig erklärt werden können.

Nuon-Kohlekraftwerk vor dem Aus

Steht die geplante Kraftwerksmetropole Eemshaven nun vor dem Aus und müssen die Kräne bald abziehen? Bleiben unserem Eiland und der Region schädliche Luftverschmutzungen und Touristenschwund erspart? Vieles spricht zwar dafür, dass auch der Energiekonzern RWE nicht klein beigeben und mit allen juristischen Mitteln gegen einen Baustopp kämpfen wird. Jedoch zeigt das aktuelle Beispiel eines großen Konkurrenten, wie schnell sich das Blatt doch wenden kann. So haben die Projektleiter von „Nuon Power Projekts“ erst kürzlich die Aufgabe ihrer Planungen einer Anlage zur Ener-

giegewinnung aus Kohle, Gas und Biomasse im Eemshaven erklärt. Wie die Bürgerinitiative „Besorgte Borkumer Bürger“ (BBB) vermeldete, soll das Kraftwerk stattdessen auf eine ausschließlich erdgasbetriebene Anlage umgerüstet werden. Die BBB begrüßen diesen Schritt, wende er doch großen Schaden durch Kohleverarbeitung und -transporte für das Nuon-Werk von der Insel ab.

Der Klimawandel schreitet mit großen Schritten voran und es müssen weltweit große Anstrengungen vollbracht werden, damit der übermäßige Ausstoß von klimaschädlichen CO2 und anderen Schadstoffen verhindert wird. Jede andere Entscheidung wäre energiepolitisch bei Weitem falsch und kontraproduktiv – allgemein und insbesondere für Ostfriesland, dessen Kapital die gesunde Luft ist. Denn sollten die Kohlekraftwerke im Eemshaven trotz aller Bedenken errichtet werden, wäre das gleichzusetzen mit der Zerstörung des Paradieses. Das Damoklesschwert würde tonnenweise in Form von CO2, Schwefeldioxid, Dioxin, Arsen, Quecksilber, Nickel, Blei und vielem mehr auf uns niederfallen und die wunderbare Region stark in Mitleidenschaft ziehen. Und wir wollen doch alle weiter auf dieser schönen Insel leben, urlauben und das Klima genießen, anstatt in einer giftigen Rauchwolke zu versinken.

CAFÉ RESTAURANT
Alt Borkum

Erleben Sie vergessene Genüsse neu!

Gutbürgerliche Küche und friesische Spezialitäten

Gut und Lecker speisen zu Borkums besten Preisen!

Direkt neben dem Dykhus und dem Alten Leuchtturm

Roelof-Gerritz-Meyer-Str. 10
26757 Borkum
Tel. 0 49 22 - 20 05

www.restaurant-altborkum.de

Der Borkum-Ring

in 925 Silber

AUGENOPTIK
KIEVIET
UHREN UND SCHMUCK

Franz-Habich-Str. 10 | 26757 Borkum
Tel. 0 49 22 - 47 83



Brasserie
We're tastier!

**DER TREFFPUNKT FÜR
INSULANER UND GÄSTE**

FRÜHSTÜCK

**Alle Gerichte auch
zum Mitnehmen!**

- FRÜHSTÜCK À LA CARTE!
- PIZZA UND PASTA
- AMERICAN BURGER
- FISCHGERICHTE
- FRISCHE SALATE

FRANZ-HABICH-STR. 18 - INH. CHR. ALEISSER - TEL. 0 49 22 - 92 47 900

MARKANT

DER MARKT FÜR GUTES ESSEN UND TRINKEN

STEENHUIS Deichstraße 58 26757 Borkum
Telefon: 0 49 22 - 99 02 16

**Lebensmittel
Getränke
Holländische Spezialitäten
Tchibo
Fleisch-/Wurst-Abteilung
verschiedene Sorten Käse
Küstenartikel**

Bitte beachten Sie auch unsere **BIO-Abteilung!**

Obst - Gemüse - Getränke - Wein - Bier
Säfte - Tiefkühlware - Molkereiprodukte
und viel, viel mehr!

Unsere Öffnungszeiten

Montag - Freitag	07:00 bis 19:00 Uhr
Samstag	07:00 bis 14:00 Uhr
Sonntag	08:00 bis 13:00 Uhr

Sonne satt auf Borkum

1.956 Sonnenstunden machen unser Eiland zu einem der sonnigsten Orte Deutschlands



Von wegen norddeutsches Schmuddelwetter! Nirgendwo in Deutschland schien die Sonne im vergangenen Jahr öfter als an der niedersächsischen Küste. Das ergaben Auswertungen des Schweizer Wetterdienstes Meteomedia, der deutschlandweit 700 Messstationen betreibt. Borkum brachte es auf satte 1.956 Stunden und belegte damit hinter Juist, das sich nun offiziell sonnigste Insel Deutschlands nennen darf, den zweiten Platz. Sechs Mal schaffte es die Nordseeküste in die Top 10 der sonnigsten Orte. Neben Borkum und Juist sind auch Neuharlingersiel, Harlesiel sowie Langeoog und Norden in der Hitliste vertreten. Das beweist: Um Sonne zu tanken muss man nicht zwangsläufig in die Ferne schweifen. Mit der richtigen Großwetterlage und ein biss-

chen Glück sind auch hierzulande durchaus 16 Sonnenstunden täglich möglich. Vor allem im Frühsommer – also rund um den Sommeranfang am 21. Juni - und im September stehen die Chancen dafür gut. Der Deutsche Wetterdienst misst bundesweit an 314 seiner Stationen die Sonnenscheindauer – unter anderem auf Norderney und in Emden. Für die Messung können sowohl Sonnenscheinautographen als auch sogenannte photoelektrische Sensoren verwendet werden. Ein Sonnenscheinautograph bündelt die Sonnenstrahlen mit Hilfe einer Linse und brennt so eine Spur auf einen Papierstreifen. An der Länge der Brennspur lässt sich schließlich die Sonnenscheindauer ablesen. Dahingegen stellen photoelektrische Sensoren die Zahl der Sonnenstun-

den indirekt fest. Sie messen die Bestrahlungsstärke. Sobald dabei ein bestimmter Grenzwert überschritten wird, nimmt man Sonnenschein an. Je südlicher man reist, desto höher ist die Sonnenscheindauer. Es gibt einige Ort auf der Welt, da scheint sie Sonne mehr als 300 Tage im Jahr. In der Sprache der Aborigene, den australischen Ureinwohnern, heißen diese Orte „Alunga“. In Deutschland zählt Borkum schon seit Langem zu den sonnenreichsten Regionen. Im Rest der Bundesrepublik sind die Sonnenstunden allerdings sehr ungerecht verteilt. Während Orte in Bayern, Baden-Württemberg oder an der Ost- und Nordsee in der Statistik meist fordere Plätze belegen, schneidet ganz Mitteldeutschland regelmäßig schlecht ab. So schien auf dem Kahlen Asten im Hochsauerland die Sonne im vergangenen Jahr lediglich 244 Stunden. Schuld sind die Mittelgebirge. Sie stauen die Wolkenfelder und sorgen für reichlich Niederschlag. Auch das norddeutsche Hinterland ist im Sommer nicht gerade von Sonne verwöhnt.

Niedersachsen schaffte es in der Statistik des Deutschen Wetterdienstes in Sachen Sonnenscheindauer nur auf den drittletzten Platz. Im Vergleich zu Borkum, strahlte die Sonne fast 500 Stunden weniger auf das Bundesland, dem Tiefausläufer oft Bewölkung und Regen bescheren. Ganz anders entlang der Küste. Hier herrschen im Jahresverlauf viele Schönwetterlagen. Die Seewinde verdrängen Wolken und



Nebel, die die Sonne verdecken könnten. Außerdem gibt es keine störenden Berge. Die Sonne kann lange am Horizont wandern. Auf Borkum wird die Sonnenstrahlung durch das Meer und den 20 Kilometer langen Sandstrand verstärkt. Denn Strand und Meer reflektieren die Sonnenstrahlen und sorgen so für noch mehr Helligkeit.

Sie sind immer noch nicht ganz überzeugt? Dann auf zum Sommerurlaub nach Borkum!



Der Back-Check

Ein schöner Rücken kann auch entzücken. Besonders aber ein gesunder!

Neu im Gezeitenland: Die Diagnostik-Einheit Back-check von Dr. Wolff misst und analysiert Kraftparameter der Muskulatur der Halswirbelsäule, der Rumpfmuskulatur sowie der Oberkörpermuskulatur.



Gezeitenland
Wasser und Wellness

Gezeitenland ~ Wasser und Wellness
Goethestraße 27, 26757 Borkum
Telefon (0 49 22) 933 600
www.gezeitenland.de

Die Bewegungsangebote des Gezeitenlandes haben etwas für fast jeden. Mehr Lebensqualität durch einen gesunden Körper.

Die Gewinner des maritimen Fotowettbewerbs 2010

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern. Ab sofort haben Sie erneut die Chance, an unserem beliebten maritimen Fotowettbewerb 2011 teilzunehmen. Natürlich winken wieder attraktive Preise. Weitere Informationen finden Sie auch im nächsten Magazin. Digitale Bilder senden Sie bitte in höchstmöglicher Auflösung an: fotowettbewerb@burkana.de. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Teilnahme!



1.

Dirk Leimann



3.

Josephine Becker



2.

Ilse Stommel



Strandung vor Borkum

Von der TEESWOOD zur NORDLAND

28. November 1951: Alle Köpfe drehen sich in die gezeigte Richtung. Wer ein Glas besitzt, hebt es zu den Augen. Schweigend beobachtet die Menge, wie der Vormann herangeht, abdrehet, zurückläuft, einen neuen Anlauf führt und dicht an dem Dampfer mit den Schiffbrüchigen vorbeisibert. Angestrengt starren sie hinaus. Sie sehen die verwegenen Manöver ihres Vormanns und den Kampf des Rettungsbootes in den tosenden Grundseen. Wie eine Möwe schwebt die BORKUM auf dem Rücken der mächtigen Wellen, kämpft sich durch den weißbrodelnden Schaum des überkämmenden Brechers, verschwindet aus der Sicht und klettert nach bangen Sekunden wieder den nächsten Wagenrücken hinauf. Wenn das Boot mit verminderter Fahrt dicht am gestrandeten Dampfer vorbeiläuft, halten die Menschen auf Strandmauer und Düne den Atem an. Sie erkennen im grellen Scheinwerferlicht Aufbauten und Brücke des Frachters, sehen die Masten mit den Ladebäumen und den dämmen

langen Schornstein. Eine halbe Stunde später brechen die Masten samt dem Ladegeschirr. Vom Schornstein bleibt nur ein hilfloser, kläglicher Stumpfen. „Versackt im Sand!“ ruft der Rettungsmann..... Die TEESWOOD ist gesunken.

(Textauszug aus STRANDUNG VOR BORKUM von Wolf Schneider)

60 Jahre später. 3. Februar 2011. Ein herrlicher Sonnentag auf Borkum. Die Bürgermeisterin ist da, die Bundestagsabgeordnete, der Chef des Wasser- und Schifffahrtsamtes, die Presse und viele Borkumer treffen sich an der Baustelle der Promenade. Alle sind sie dabei, als der erste Rammschlag für den Neubau der Küstensicherungsmaßnahme Wandelbahn



getan wird. Ein Millionenprojekt, unabdingbar und lebenswichtig für die Zukunft der Insel. Zur gleichen Zeit steht der Kapitän auf der Brücke der NORDLAND 1 und steuert seinen 45 Meter langen Frachter Richtung Borkum. Über 180 Tonnen Stahl hat er an Bord, riesige Träger, die in den Sand oberhalb des Borkumer Nordstrandes gerammt werden sollen. Am Nachmittag erreicht er die Insel. Die illustre Gesellschaft hat bereits die Baustelle verlassen und der Kapitän setzt sein Schiff planmäßig auf Grund. Routiniert wird die Ladung gelöscht und die Männer an Bord warten. Das nächste Hochwasser soll die NORDLAND 1 wieder freimachen und sie wird ins Fahrwasser zurückkehren können. Doch Sturm kommt auf, der Wind ändert seine Richtung und brist auf bis Stärke 8. Der Frachter beginnt, sich mit dem auflaufen-

den Wasser zu drehen und wird immer höher auf den Strand gespült. Die ALFRIED KRUPP läuft aus, das Tochterboot GLÜCKKAUF versucht eine Schleppverbindung herzustellen, die holländischen Seenotretter kommen zur Unterstützung. Doch es ist zu spät! Alle Bergungsversuche scheitern.

Erst am Abend des 22. März 2011 bekommt die NORDLAND 1 wieder Wasser unter den Kiel. Mit Hilfe eines dänischen Spezialschiffes wird der Frachter Zentimeter für Zentimeter zurück ins Wasser gezogen. Gerettet.

Gerettet? Noch weiß niemand, ob die NORDLAND 1 wieder fahren oder doch noch den Weg Stahlplanke für Stahlplanke im Hochofen landen wird.

Neuerscheinung Juli 2011: Strandung vor Borkum

Von Wolf Schneider mit Illustrationen von Jörg Zogel
und bisher unveröffentlichten Dokumenten des Vormanns Wilhelm Eilers

Vor 60 Jahren – am 28. November 1951 sinkt der englische Frachter TEESWOOD vor Borkum. Die drei Borkumer Rettungsmänner Wilhelm Eilers, Christoffer Müller und Folkert Meeuw retten unter Einsatz ihres Lebens 13 Besatzungsmitglieder des Dampfers. Wolf Schneider erzählt in diesem Buch die spannende Geschichte dieser Rettungsaktion. Der Borkumer Marinemaler Jörg Zogel illustriert die Texte mit außergewöhnlichen und extra für dieses Buch neu geschaffenen Kunstwerken. Zusammen mit einer bisher unveröffentlichten privaten Dokumentation des Vormanns Wilhelm Eilers des Rettungsbootes „BORKUM“ ist dieses Buch ein literarisches, künstlerisches und dokumentarisch einzigartiges Werk zum Untergang der TEESWOOD.

STRANDUNG VOR BORKUM

von Wolf Schneider

Buchvorstellung und

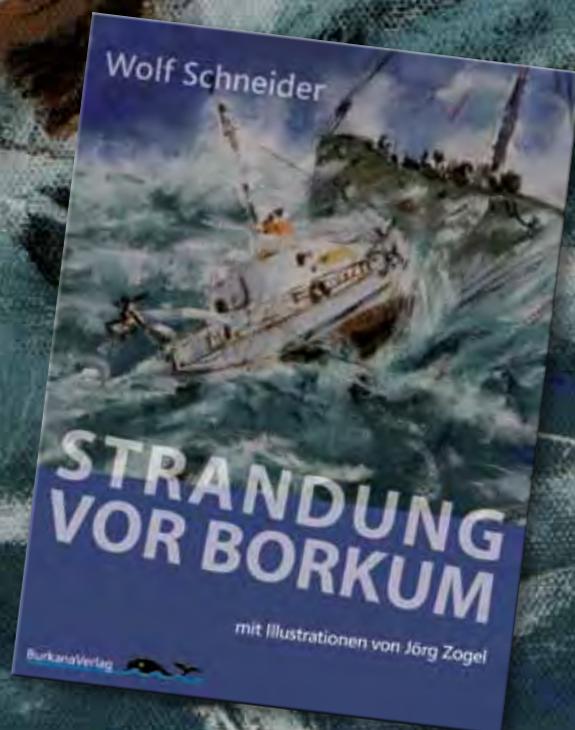
Vernissage und Ausstellungsbeginn der

Bilder von Jörg Zogel

Sonntag 24. Juli 2011, 11:00 – 13:00 Uhr Tee-

haus, Süderstraße 22

EINTRITT FREI



Lesungen auf Borkum: Die kochenden Seenotretter



Bei zahlreichen Kannen Tee haben der Kapitän Fritz Brückner, der freiwillige Rettungsmann Klaus-D. Wybrands und der Journalist Wolf Schneider in fast zwei Jahren viele Stunden zusammengesessen. Fritz Brückner und Klaus Wybrands haben von ihrer spannenden Arbeit an Bord erzählt, Wolf Schneider hat zugehört und alles aufgeschrieben. Während ihrer jeweils 14 Tage dauernden Wache leben die Seenotretter an Bord zusammen, Tag und Nacht. Einen festen Smut oder einen Steward gibt es nicht, das machen sie selber. Besonders gerne und gut kochen Fritz und Klaus. Retten ist Präzisionsarbeit, eine Frage der Routine und Erfahrung. Und das gilt auch für das Kochen an Bord, unter beengten Bedingungen, oft unterbrochen durch Einsätze auf See. Daraus ist die Idee entstanden, vom Leben an Bord und von den gefährlichen Einsätzen zu erzählen. Und die Rezepte zu beschreiben, die „Leib und Seele“ der Männer an Bord zusammenhalten.

Die drei Autoren Wolf Schneider, Kapitän Fritz Brückner und Klaus-D. Wybrands lesen aus ihrem Buch „DIE KOCHENDEN SEENOTRETTNER“:

Ort der Lesung: Teehaus Süderstraße 22
Beginn jeweils 12:30 Uhr,
Daten: Mittwoch 8. Juni, Mittwoch 6. Juli,
Mittwoch 3. August, Mittwoch 31. August 2011
Eintritt 5,- € Enthalten im Eintrittspreis
ist die Erbsensuppe mit (oder ohne) Aal à la
Mövensteert, einem Rezept
aus „DIE KOCHENDEN SEENOTRETTNER“

Vorverkauf im Teehaus Süderstraße 22 sowie Burkana Verlag
Hindenburgstr. 77
Tel : 04922-990082
lesung@burkana.de



Moin! Ich bin's, euer Burki:



Meine Freunde und ich haben in den vergangenen Wochen viele spannende Abenteuer erlebt. Wir gingen auf große Schatzsuche, halfen dem Inselbäcker, gewannen den Borkumer Meilenlauf, überführten einen Dieb, lüfteten das Geheimnis um den gesunden Tee und erforschten den angespülten Container. Wir tauchten nach Schiffswracks am Borkum Riff, legten uns nachts auf die Lauer, starteten eine große Suche nach Bella aus Alaska oder halfen unserem besten Freund Ralli, wieder gesund zu werden...

Ob Leucht- oder Wasserturm, Fischerbalje, Strandpromenade, Nationalpark Wattenmeer oder die bekannten Einkaufsstraßen. Wir erleben unsere Abenteuer dort, wo ihr lebt und Urlaub macht. Wir sind dabei stets darum bemüht, dass es unseren Freunden, Bekannten, Borkumern sowie Gästen gut geht und dass es ihnen an nichts fehlt. Und wer weiß? Vielleicht erleben auch wir beide bald mal ein spannendes Abenteuer zusammen. Ihr kennt die bisherigen Abenteuer von mir noch nicht? Dann aber schnell zur Bäckerei Müller,



Ab sofort erhältlich
im Borkumer Buchhandel



Ab sofort erhältlich
bei der Bäckerei Müller



Ab sofort erhältlich
im Schuhhaus Melles



Ab sofort erhältlich im
im Kaufhaus Akkermann



Ab sofort erhältlich in
Omas Borkumer Teestübchen



Ab sofort erhältlich
bei Kiki Kids Outlet



Ab Ostern erhältlich
bei der Tourist-Information



Bald erhältlich
bei der AG-EMS

ins Schuhhaus Melles, zum Kaufhaus Akkermann, in Oma's Teestübchen, die Tourist-Information, Kiki Kids Outlet oder in den Borkumer Buchhandel. Überall hier könnt ihr euch die Burki-Bücher besorgen und erfahren, was ich alles erlebt habe... Und sehr bald gibt es meine Geschichten sogar schon auf der Fähre, damit ihr bereits bei der Anreise von mir und meinen Abenteuern erfahrt. Doch damit nicht genug: Ein neues Jahr ist angebrochen und meinen Freunde Krusti, der Krabbe; Ralli, dem Robbenjungen; Moni, der

Möwe; Marina, der Wattwurm-Dame und natürlich mir stehen wieder eine Menge neuer Abenteuer und Geheimnisse bevor, die wir bestehen und lösen müssen. An dieser Stelle möchte ich zwar noch nicht allzu viel verraten, gebe euch aber einen kleinen Vorgeschmack: Große Unwetter brechen herein, ein Schiff gerät in Seenot, wir bringen einem kleinen Mädchen das Schwimmen bei oder helfen der Inselbahn... Na, wenn sich das mal nicht wieder aufregend anhört? Ihr dürft gespannt sein!

Die Rettung naht!

Das Notfall-Orientierungs-System (NOS) auf Borkum

Standorte der Info-Säulen



Stellen Sie sich vor, Sie unternehmen einen ausgedehnten Spaziergang über Wanderwege oder am Strand entlang Richtung Hoge Hörn, dem äußersten Zipfel Borkums. Während die Natur zunehmend beeindruckender und unberührter wird, entfernen Sie sich immer weiter vom Inselkern und eigentlich ist auch nur noch der Leuchtturm zu erkennen, der Kilometer weiter seinen Hals in den Himmel streckt. Was sich hier romantisch, entspannend und schön anhört, kann aber auch leicht in einem tragischen Unglück enden: Der Spaziergänger tritt falsch auf, verletzt sich und kann nicht mehr zurücklaufen, wird von einem Insekt gestochen, auf das er allergisch reagiert oder der Begleiter erleidet plötzlich einen Herzinfarkt. „Kein Problem“, werden sich einige denken, „ich habe ja ein Mobiltelefon und kann ganz schnell Hilfe herholen.“ Doch halt! Wo soll der Spaziergänger die Helfer hinlotsen und wo

genau befindet er sich eigentlich, ist doch der einzige Orientierungspunkt der weit entfernte Leuchtturm, und auch die identisch aussehenden Dünen helfen bei der Wegbeschreibung nicht weiter. Um Hilfe rufen ist ebenfalls meist zwecklos bei einer Insel, die zu 2/3 unbewohnt ist. Ein eingehender Notruf bedeutet für die Retter folglich eine große Schwierigkeit, da der Unfallort außerhalb des Ortskerns nur schwer lokalisiert werden kann. Doch in einer solchen Notfallsituation zählt jede Sekunde und nur die kleinste Verzögerung könnte schlimmstenfalls den Tod bedeuten. Damit solche Vorfälle erst gar nicht geschehen, finanziert die Borkum-Stiftung seit Anfang des Jahres das sogenannte Notfall Orientierungs-System (NOS) auf der Insel. Überall an markanten Wegpunkten auf Spazier- und Fahrradwegen, am Strand und in den Dünen sowie auf Parkbänken sind SOS-Schilder angebracht



worden, die mit verschiedenen Nummern versehen sind. Das Notfallopfer kann anhand dieser Nummern den Rettern am Mobiltelefon mitteilen, wo es sich befindet und Notarzt, Rettungswagen oder -hubschrauber schnellstmöglichst und ohne Umwege zu ihm lotsen. Rettungsdienste, das Deutsche Rote Kreuz, die Polizeidienststellen und die Feuerwehr setzen dabei auf das neue System, um Suchgebiete festzulegen oder Dünenbrände zu lokalisieren

NOS ergänzt und optimiert das bereits existierende Rettungssystem auf Borkum und sorgt für noch mehr Sicherheit der Gäste und Borkumer, die nun ohne Sicherheitsbedenken zu den entferntesten Fleckchen der Insel laufen, radeln oder joggen können. Denn – falls etwas passieren sollte – sind die Retter dank NOS schnell vor Ort.



Weitere Informationen finden Sie auch im NOS-Flyer der Borkum-Stiftung, der an vielen Stellen ausliegt oder im Internet unter www.borkum.de/nos

NOS wird öffentlich vorgestellt

Am Samstag, den 12. März, war es dann soweit: Die Borkum Stiftung präsentierte der Öffentlichkeit im Rathaus das Notfall Orientierungs-System (NOS), welches künftig noch mehr Sicherheit für Borkumer und Gäste bringen soll. Die Bürgerstiftung, die Soziales, Kultur, Umwelt, Denkmalschutz, traditionelles Brauchtum, Heimatpflege und vieles mehr auf Borkum fördert, verdeutlicht mit der Finanzierung von NOS einmal mehr, wie wichtig ihr Engagement für die Insel ist. Ein besonderer Dank gilt außerdem den beiden Initiatoren Henrik Bote und Karl-Heinz



Die Erfinder und Unterstützer der Borkum-Stiftung bei der öffentlichen Vorstellung im Rathaus: v.l.n.r. Klaus Kühl-Peters, Petra Stanggassinger, Henrik Bote, Kristin Mahlitz, Torsten Juilfs, Karl-Heinz Beismann

Beismann, die die Idee zur Entwicklung des NOS-Systems hatten. Als bordtechnischer Offizier in einem Hubschrauber beim Lufttransportgeschwader der Bundeswehr (H. Bote) und langjähriger Leiter der Polizeidienststelle auf Borkum

(K.-H. Beismann) verfügen beide über große Erfahrung bei Sicherheits- und Rettungseinsätzen und haben einen genauen Blick für eventuelle Gefahren bzw. wissen, wie diese schon im Vorfeld verhindert werden können.

Einfach lecker!



Das Restaurant im Strandhotel Ostfriesenhof
AQUAVIT

Viele kennen und lieben unser Restaurant mit dem unverwechselbaren Namen »Aquavit«. Dort, wo die Nordsee jeden Tag Ihre volle Schönheit entfaltet, mit direktem Blick auf die Strandpromenade, verwöhnen wir Sie mit unserer guten Küche, erstklassigen Speisenauswahl und aufmerksamen Service. Hier können Sie mit allen Sinnen genießen. Unser Restaurant »Aquavit« ist - nicht nur für Hausgäste - täglich von 17.30 - 21.00 Uhr für Sie geöffnet.



Jann-Berghaus-Str. 23 • 26757 Nordseeinsel Borkum • Tel. 0 49 22 / 70 70 • Fax 0 49 22 / 31 33 • www.ostfriesenhof.de

Smutjes Bar

Heute mixt unser Smutje passend zum Fruehling:

Tropical Burkana

Der Smutje ist einer der wichtigsten Männer an Bord. Gerade nach einem langen Tag auf See hat die Crew einen Bärenhunger und einen Mordsdurst. Immer nachdem die Mannschaft gespeist hat, bereitet ihnen der Smutje noch einen leckeren Drink vor. Diesen Abend serviert er einen erfrischenden Tropical Burkana. Unser Smutje mixt alle Zutaten mit einigen Eiswürfeln in einem Shaker (ist an Bord gerade kein Shaker zur Hand, kann zum Schütteln auch eine verschlossene 0,75 Plastikflasche verwendet werden) und gießt den Inhalt anschließend in das bereitstehende Cocktailglas. Nun garniert er das Glas noch mit einem kleinen Stück Banane sowie einer Cocktailkirsche und schon kann der Smutje der durstigen Crew einen köstlichen Frühlingsdrink servieren.

Na, denn mal Prost! Ever Smutje

Zutaten für den
Tropical Burkana

-  4cl Cachaca
-  2cl Bananenlikör
(alternativ auch Bananensirup)
-  8cl Ananassaft
-  1 cl Sahne



Bäckerei · Konditorei

Müller



Wir wünschen allen
unseren Kunden ein frohes
Osterfest



AB
15. APRIL
ERHÄLTlich

Bäckerei · Konditorei

Müller

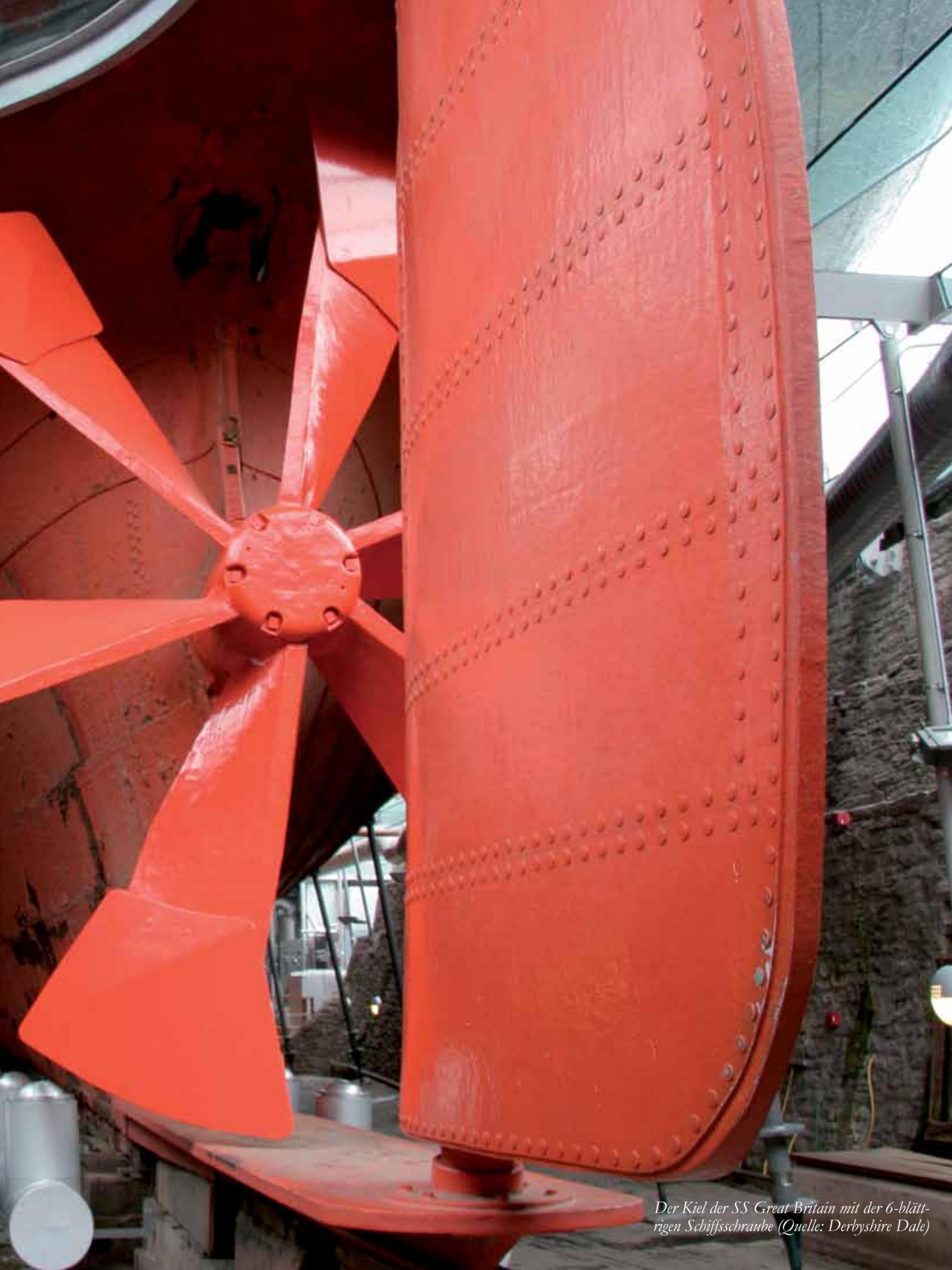
Wir backen mit Freude!

SS Great Britain und die Geschichte

Ein innovatives Schiff im Spiegel einer innovativen Zeit

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts beherrschten noch die relativ kleinen amerikanischen Schnellsegler mit ihren Liniendiensten die Nordatlantikstrecke zwischen Amerika und England. Komfortabel waren die schnellen Segler lediglich für die Passagiere, die es sich leisten konnten, eine der wenigen Kabinen mit bequemem Bett, Holzkohleofen und Verpflegung mit Frischfleisch und Wein zu buchen. Die 1839 auf Kiel gelegte SS Great Britain, von Reedern aus Bristol bei dem damals wohl genialsten Ingenieur seiner Zeit in Auftrag gegeben, sollte den erfolgreichen Amerikanern das einträgliche Passagiergeschäft wegnehmen.

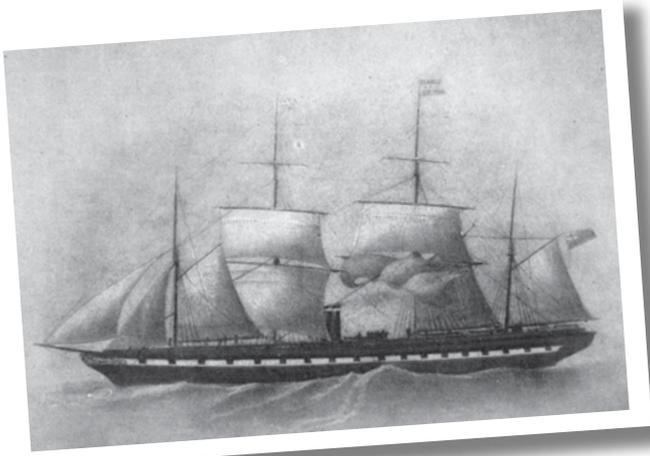
Isambard Kingdom Brunel, der auch am Bau des legendären Riesenschiffes Great Eastern, das 1857 vom Stapel lief, beteiligt war, setzte bei der Konstruktion der SS Great Britain von Anfang an auf Dampfantrieb (daher auch das SS von Steam Ship vor dem Schiffsnamen). Allein das war bereits revolutionär, denn Dampfantrieb wurde bislang nur bei kleinen Küstenschiffen eingesetzt. Brunel aber plante mit der Great Britain einen riesigen Schaufelraddampfer für den Transatlantik-Dienst. Das Schiff sollte am Ende um ein Drittel länger werden, als das größte britische Kriegsschiff jener Zeit.



Der Kiel der SS Great Britain mit der 6-blättrigen Schiffschraube (Quelle: Derbyshire Dale)



Die SS Great Britain erstrahlt in ihrem vollen Glanz (Quelle: Mattbuck)



Für ein Übersee-Passagierschiff revolutionär war auch die Tatsache, dass die Great Britain ganz aus Eisen gebaut wurde. Zwar hatte Brunell bei der Great Britain zunächst Holzplanken auf einem Eisengerüst geplant, angesichts einer Fahrt auf einem Eisenerumpf-Schaukelraddampfer von Bristol nach Antwerpen 1838 entschied er aber, die Great Britain ganz aus Eisen zu bauen. Es war 1840, als mit der „Penny Black“ die erste Briefmarke der Welt herausgegeben wurde, besuchte das experimentelle, mit einem Propeller

angetriebene Schiff „Archimedes“, Bristol. Dadurch ange-regt, warf der als exzentrisch geltende Ingenieur Brunel die Konstruktionspläne der Great Britain kurzerhand bereits während der Bauphase über den Haufen. Die ursprünglich geplanten Schaufelräder wurden storniert, die Dampfma-schinen völlig überarbeitet, eine neue Konstruktion für den Schraubenantrieb entwickelt und eingebaut. Und selbstver-ständlich war die sechsblättrige Schiffsschraube mit einem Gewicht von 4 Tonnen der erste Großpropeller, der jemals gebaut worden war. Auch als Passagierschiff setzte die Great Britain völlig neue Maßstäbe. 26 Einzel- und 113 Doppel-bettkabinen mit vier Salons von einer Länge zwischen etwa 20 und 30 Metern, mit diesem Angebot konnte das neuartige Passagierschiff nach seinem Stapellauf im Jahre 1843 nahe-zu schlagartig die amerikanische Konkurrenz aus dem Feld schlagen. 1845 startete die Great Britain ihre erste Transat-lantikfahrt und erreichte innerhalb von weniger als 15 Tagen New York. Trotz aller Kinderkrankheiten versah sie einen ordentlichen Dienst, bis sie auf ihrer fünften Reise 1846 an Irlands Küste strandete und erst nach einem Jahr geborgen werden konnte. 140.000 Pfund hatte der Neubau der Great Britain gekostet. Nach der Havarie und Bergung mussten die Eigner das für damalige Verhältnisse unglaublich stabile Schiff für gerade einmal 18.000 Pfund verkaufen. Die Great Britain wurde von den neuen Besitzern repariert, umgebaut, die Maschinen modernisiert und ab 1852 im Australiendienst

eingesetzt. Inzwischen hatte sich in der Welt vieles verändert. 1844 sendete Morse seine erste Telegrafennachricht. 1845 begann die große Hungersnot in Irland und 1846 wurde Florence Nightingale aktiv. 1851 begann der Goldrausch in Australien. Und so beförderte die Great Britain auf ihren 32 Australienreisen unzählige Auswanderer und Abenteurer nach Down Under und brachte Tonnen von Gold wieder mit nach Hause. Im 1844 ausgebrochenen Krimkrieg transportierte das Schiff insgesamt 44.000 Soldaten auf die Krim. Mehr als 3 Jahrzehnte versah die Great Britain ihren Dienst, bis sie 1880 verkauft und zu einem Segler umgebaut wurde. Während dieser Zeit hatte der britische Ingenieur Sir Henry Bessemer sein Verfahren zur Stahlproduktion, bekannt unter Bessemer- Birne, patentieren lassen. Zudem waren ab 1865 die ersten funktionsfähigen transatlantischen Telegrafenkabel verlegt worden, übrigens mit Brunels erfolglosen Monsterpassagierschiff Great Eastern. 1859 wurde die Welt durch Darwins Veröffentlichung „Der Ursprung der Arten“ aufgewühlt und 1861 hatte der Amerikanische Bürgerkrieg begonnen. Als 1886 das Schiff nach einer Havarie bei einer Kap Hoorn-Umrandung schließlich auf den Falklandinseln landete und dort bis 1970 fast vergessen auf einem Strand lag, waren längst wieder zahlreiche Ereignisse und Innovationen des aufregenden 19. Jahrhunderts geschehen. So zum Beispiel die Eröffnung der Brooklyn Bridge 1883 oder das denkwürdige Jahr 1882, als Australien erstmals England zu Hause beim Cricket besiegte und Heinz mit seiner Ketch-

up-Erfindung die amerikanische Esskultur revolutionierte. 1884 reichte Dr. John Kellogg das Patent zur Herstellung seiner ‚Corn Flakes‘ ein. Und 1886 darf als das Geburtsjahr von Coca-Cola gelten.



1970 wurde das immer noch in einem erstaunlich guten Zustand befindliche Schiff nach Bristol in das Dock, in dem sie gebaut wurde, überführt. Heute liegt das altherwürdige Schiff, die SS Great Britain, als Dampfschiff restauriert in ihrem Heimatdock in Bristol und stellt als Zeitzeuge und Dokument fast eines Jahrhunderts industrieller Revolution einen musealen Publikumsmagneten dar.

MUSIKKNEIPE



Seute Deern

...die Ü40-Musikkneipe

Täglich geöffnet von 17 - 1 Uhr
- Montags Ruhetag -

Wilhelm-Bakker-Straße 34 | 26757 Borkum
(vormals Felsenquelle)



Opa sein klein Häuschen

Hier trifft man sich gerne!
Nicht nur Borkumer,
auch Kurgäste und Urlauber.

Der Geheimtipp auf Borkum!

Spontane Live Musik



Strandstraße 7,
26757 Borkum

www.opa-sein-klein-haeuschen.de

CHARISMA

Boutique für Lederwaren, Mode,
Accessoires und Modeschmuck

Prosecco-Party am
20. Mai ab 18 Uhr



Jeder Kunde erhält
als Dankeschön eine
kleine Überraschung!

Mills
Passigatti
Greenland
Fossil
Bruno Banani
u.v.m.

Bismarckstr. 10 | 26757 Borkum | Tel. 0 49 22 - 92 39 898

KAUFHAUS Henny Akkermann



Bei uns bekommen Sie alles!
(was Sie für einen schönen
Aufenthalt auf Borkum benötigen)

Bismarckstr. 15 | 26757 Borkum | Tel. 0 49 22 - 9 11 60
Wir haben 7 Tage die Woche für Sie geöffnet!

Bitte vormerken!

Großes Ostergewinnspiel der Borkumer Werbegemeinschaft

Beginn. 18. April 2011

Ab Montag, den 18.04. beginnt auf Borkum die große Ostereierjagd. In 50 teilnehmenden Geschäften versteckt sich je ein buntes Osterei, auf dem Sie einen Buchstaben und eine Zahl finden, mit deren Hilfe Sie leicht auf den Lösungssatz kommen. „Wir bieten Borkumern und Gästen der Insel die Möglichkeit, an einem spannenden Gewinnspiel teilzunehmen und gleichzeitig die Mitglieder der Werbegemeinschaft Borkum besser kennenzulernen“, erklärt Ursula Moormann, Vorsitzende des Vereins. Die Verlosung findet am Ostersonntag um 15 Uhr auf dem Bouleplatz am Inselbahnhof statt. Mitmachen lohnt sich, unter anderem wird ein Gutschein über eine Fahrt im historischen Salonwagen der Borkumer Kleinbahn verlost.

DGzRS.Station Borkum im Wandel der Zeit

Mi. 20. April 2011, 20 Uhr

Vortrag zur Seenotrettung mit Film- und Infostand in der Kulturinsel.

Bridge Schnupperkurs im Hotel „das miramar“

Fr. 30. April 2011, 15 Uhr

Sie wollten schon immer mal in die Welt des Bridgespiels eintauchen? Dann haben Sie jetzt die einmalige Gelegenheit dazu: Bereits im Vorfeld des großen Bridgeturniers im Hotel „das miramar“ geben der 47-fache Weltmeister Helmut Häusler und die Übungsleiterin des Deutschen-Bridge-Verbandes, Angela Vogel, interessierten Borkumern und Gästen die Möglichkeit, einmal ganz unverbindlich in die Faszination des Bridgespiels hineinzuschnuppern. Wer nun Lust bekommen hat, sich dies einmal anzuschauen, der ist herzlich eingeladen am Freitag, den 30. April um 15 Uhr in den Clubraum des Hotel „das miramar“ zu kommen.

Anschwimmen der DLRG

Fr. 30. April 2011, 15 Uhr

Am 30. April begeht die Ortsgruppe des DLRG Borkum um 15 Uhr an der Middelhüsche ihr traditionelles Anschwimmen, welches gleichzeitig die Eröffnung der Badesaison einläutet. Wer das kalte Nass nicht scheut, kann sich von 12-14:45 Uhr anmelden.

SUSHI 寿司

JETZT NEU

Genießen Sie unsere neuen, frischen Sushikreationen!

Nigiri Sushi ■ Maki Sushi ■ Maki Sushi Spezial
California Rolls, Inside Outs

...und die leckeren Bento-Menüs!

FISCHIMBISS KONTER

Hindenburgstraße 99 ■ 26757 Borkum ■ Tel. 04922-2744

KÜCHEN KRAMER
IHR KÜCHENSPEZIALIST.

Wir holen Sie in Emden ab

- ◆ Wir nehmen uns Zeit für eine persönliche, fachgerechte Beratung
- ◆ Organisation sämtlicher Handwerksarbeiten und pünktliche Lieferung

KÜCHEN KRAMER
WOHNKULTUR.

WIR KOMMEN ZU IHNEN NACH BORKUM.

...seit 20 Jahren der Spezialist für Küchen

Raiffeisenstr. 6a | 26736 Krummhörn-Pewsum | Tel. 0 49 23 - 86 33
www.kuechen-kramer.de



Borkumer JAZZTAGE

10. bis 13.6.2011

Formation Elastic Soap Jazz

Schmackes Brass Band

Mi Solar

Elastic Soap Jazz

Bill Ramsey

Mo' Blow

Simone Helle & the 6th sense



Pfingsten und Jazzmusik sind auf der Nordseeinsel Borkum fest miteinander verknüpft. Bereits zum 27. Mal finden die traditionellen Borkumer Jazztage am Pfingstwochenende statt, das in diesem Jahr auf den 10. bis 13. Juni fällt. Das von den Borkumer Wirtschaftsbetrieben in Zusammenarbeit mit der Agentur Living Music organisierte Festival ist aus den Konzertkalendern vieler Jazzliebhaber des In- und Auslandes nicht mehr wegzudenken. Neben den hochkarätigen Musikern sorgt das einzigartige Inselambiente für ein unvergleichliches Jazzerlebnis. Vier Tage lang steht die Insel Kopf, wenn sechs Bands in Kneipen, Restaurants, Hotels, der Kulturinsel und bei einem Straßen-Frühshoppen ein überaus abwechslungsreiches Programm von Oldtime über Swing und Dixie bis Nu Jazz präsentieren. Eröffnet wird das Jazzfestival durch Simone Helle & the 6th sense. Im besinnlichen Ambiente der Evangelisch-Reformierten Kirche wird die Ausnahmesängerin das Publikum mit ihrer wandlungsfähigen Stimme verzaubern. Gemeinsam mit ihrer Band gibt sie eigene Stücke sowie Jazz-, Pop- und Soulstandards in der ihr eigenen Art zum Besten: witzig, frech und virtuos. Am Samstagabend finden die Jazztage mit der traditionellen musikalischen Kneipentour ihre Fortsetzung. Vier Bands spielen in verschiedenen Lokalen und bringen Jazz in den unterschiedlichsten Facetten auf die Borkumer Bühnen. Das Berliner Quartett Mo' Blow gilt als eine der heißesten Clubbands Deutschlands und wird im Hotel Atlantik mit einem Funk-Feuerwerk aus gewitzten und groovigen Kompositionen aufwarten. Leidenschaftlicher Dixieland, bei dem

kein Zuhörer ruhig stehen bleiben kann, ist das Qualitätsmerkmal der Schmackes Brass Band. Die Krefelder, die in der Brasserie auftreten, wissen das Borkumer Publikum seit Jahren zu begeistern. Ein anregendes Elixier aus fetzigem Bläusersound können die Jazzfreunde im Haus Rote Erde erleben: Elastic Soap Jazz bieten einen mitreißenden Mix aus klassischen und überraschenden Grooves. Stimmungsvoll zugehen wird es im Strandhotel Hohenzollern, wo die achtköpfige Band Mi Solar aus Berlin mit lateinamerikanischen Classics und Latin-Jazz für kubanisches Flair sorgen wird. Auch am Pfingstsonntag liegt Jazz in der Borkumer Luft: Ab 10.30 Uhr wird die Formation Elastic Soap Jazz ein Marching zur Strandstraße veranstalten, wo sie ab 11 Uhr zusammen mit der Schmackes Brass Band beim Straßenfest des Borkumer Lions-Clubs unter freiem Himmel spielen wird. Mit dem Auftritt von Altmeister Bill Ramsey im Rahmen der traditionsreichen Gala findet das Jazzfestival am Sonntagabend um 20 Uhr seinen Höhepunkt. Der Schlagerveteran, Entertainer und Jazzsänger wird unterstützt vom Reiner Regel Quartett feat. A. Kück und hat Swing vom Feinsten im Gepäck. Feierlich ausklingen werden die 27. Borkumer Jazztage am Pfingstmontag, wenn ab 11 Uhr noch einmal die Schmackes Brass Band in der Kulturinsel auf der Bühne steht. Eintrittskarten gibt es bei allen teilnehmenden Gaststätten und Hotels, in der Tourist-Information Borkum, in der Kulturinsel Borkum sowie im Internet unter www.borkum.de. Weitere Informationen sind unter www.borkumerjazztage.de zu finden.

Auflage: 10.000
ISSN 1864-5992
www.burkana.de
UStIdNr.: DE 251748531

Verlag und Redaktion: BurkanaVerlag
Hindenburgstr. 77, 26757 Borkum
Tel. 04922 990082
Fax 04922 990086
E-Mail: redaktion@burkana-magazin.de

Redaktion Berlin: die reporter
Düsseldorfer Str. 47, 10717 Berlin
Tel. 030 88680606
Fax 030 88680607
E-Mail: redaktion@die-reporter.info

Chefredakteur: Patrick Schneider
Herausgeber: Wolf Schneider
Grafik/Layout: Patrick Burth, Crocy, Nik Schneider
Illustrationen: Sebastian Pripad
Redaktion: Wolfgang Schwerdt, Horst Hollmann,
Karoline Kallweit
Lektorat: Ulrike Schneider

Fotos: Jörg Zogel, Dirk Leimann, Josephine,
Becker, Ilse Stommel, BurkanaMedia,
Patrick Wenke, Karl-Heinz Richter,
Torsten Julifs, Björnhild Mechau

Inserenten:

Aquavit Restaurant, Augenoptik Kieviet, Bäckerei Müller, Brasserie, Bauernstuben Restaurant, Charisma, Fischimiss Konter, Gezeitenland, Hotel das miramar, Irmgard Abeling Kosmetik, Kaufhaus Henny Akkermann, Küchen Kramer, Kur- und Touristikservice, Markant, Massagepraxis Cornelius und Theda Akkermann, Möbel Eilers, OLB Immobiliendienst, Opa sein klein Häuschen, Restaurant Alt Borkum, Scheunenrestaurant Upholm-Hof, Seute Deern, Stadtwerke Borkum

Abonnement:

Das BURKANA-MAGAZIN liegt an vielen Auslegestellen für Borkumer und Gäste zur kostenlosen Mitnahme bereit. Wenn Sie an einer Zusendung interessiert sind, bieten wir Ihnen ein Abonnement an: Das Abonnement kostet jährlich insgesamt 18 Euro inkl. Porto für vier Ausgaben jährlich und kann jederzeit gekündigt werden. Sie können jederzeit von dieser Bestellung zurücktreten. Bestellt werden kann es auf unserer Website, per E-Mail, telefonisch oder postalisch.

Auch das noch! Emden ist der Hafen abhandengekommen

Glaut man Google Maps, befindet sich der Emder Hafen teilweise in den Niederlanden, denn die Grenze verläuft auf den Karten des Online-Dienstes mitten durch das Hafenbecken. Auch die alte Nesserlandschleuse liegt folglich bereits auf niederländischem Gebiet und Emden müssten nur ins Wasser springen und wären so quasi schon in Holland. Nachdem die Stadt Emden seit ca. einem Jahr versucht, ihren Hafen zurückzubekommen, will Google nun einlenken und „Anpassungen vornehmen“. Wann dies aber der Fall sein wird, ließ der Konzern offen.

Ein ähnlicher Fall ereignete sich in Mittelamerika, wo aufgrund falscher Grenzeinzeichnungen durch Google eine Insel Costa Ricas plötzlich auf nicaraguanischen Gebiet lag. Prompt marschierte die Armee Nicaraguas ein und besetzte die Insel, die nach ihrem Verständnis nun zu Nicaragua gehört. Mittlerweile beschäftigt sich sogar der Internationale Gerichtshof mit dem Fall. Bleibt nur zu hoffen, dass es in Emden nicht soweit kommt...



Quelle: Google Maps



Besuchen Sie unsere neue Webseite
www.upholm-hof.de



Scheunenrestaurant upholm-hof



Täglich
wechselnde
Mittagskarte



Große Auswahl an Fisch-
& Fleischspezialitäten,
gutbürgerliche Küche



Torten, Kuchen &
Brot aus der haus-
eigenen Bäckerei!

Ostertermine Livebands

Datum	Uhrzeit	Band
Sa, 23. April 2011	18-22 Uhr	Triangel
So, 24. April 2011	11-15 Uhr	Triangel
Mo, 25. April 2011	11-14 Uhr	Triangel
Fr, 29. April 2011	11-22 Uhr	Duo Leuchtfeuer
Sa, 30. April 2011	11-22 Uhr	Duo Leuchtfeuer
So, 01. Mai 2011	11-14 Uhr	Duo Leuchtfeuer

Upholmstr. 45 | 26757 Borkum | Tel.: 0 49 22 - 41 76

Küche von 11:00 - 14:00 Uhr und 17:00 - 22:00 Uhr

Täglich durchgehend ab 11:00 Uhr geöffnet. Kein Ruhetag

www.upholm-hof.de

Auf Ihren Besuch freuen sich
Familie Hentschel &
das Team vom Upholm-Hof



2011 IST SUPER-WAL-JAHR AUF BORKUM

Burkis Abenteuer



Kennst Du schon die neuen spannenden Abenteuer mit Burki, dem kleinen blauen Wal und seinen Freunden?

Burkis Abenteuer
Burki und der Schatz
im Wattenmeer

erhältlich beim
BurkanaVerlag und im
Borkumer Buchhandel

Burkis Abenteuer
Burki und die
verschwindesten
Krimel

erhältlich in den Filialen
der Bäckerei Müller

Burkis Abenteuer
Burki und
der Meilenlauf

erhältlich im
Schuhhaus Melles

Burkis Abenteuer
Burki auf
heißer Spur

erhältlich im
Kaufhaus
Henny Akkermann

Burkis Abenteuer
Burki und das
Schmied der
chinesischen Klätter

erhältlich in Oma's
Borkumer Teestübchen

Burkis Abenteuer
Burki und das
schrecklichste
Stromkreuz

erhältlich bei
Kiki's Kids Outlet

Burkis Abenteuer
Burki und die
Borkumer Balle

erhältlich bei der
Tourist-Information

Burkis Abenteuer
Burki und die
große Heldentat

erhältlich bei der
„AG Ems“

Weitere Informationen findest Du im Internet unter
www.burkis-abenteuer.de

facebook

Jetzt Burki-Fan werden!
www.facebook.de/burkibuch

BurkanaVerlag

